

# HESSEN KURIER

Das Mitgliedermagazin  
der CDU Hessen



Juni 2023 | 63. Jahrgang  
Einzelpreis 2,10 Euro

## HESSEN WEITERFÜHREN.

**CDU**

# Unser Ziel ist Ihr Zuhause



**seit 1969**

Dietmar Bücher  
Schlüsselfertiges Bauen



Dietmar Bücher  
Schlüsselfertiges Bauen  
GmbH & Co. KG



# HESSEN WEITER- FÜHREN



## Liebe Leserinnen und Leser,

wir stehen vor einer wegweisenden Landtagswahl. Am 8. Oktober geht es um mehr als nur um Stimmen. Es geht um einen neuen Stil. Neue Sicherheit. Neues Vertrauen.

Unsere Aufgabe als Union ist es, den Menschen Sicherheit in unsicheren Zeiten zu geben, aber auch neue Zuversicht, neuen Mut – für eine gute neue Zeit. Dafür sind wir gut aufgestellt. Mit hervorragenden Kandidatinnen und Kandidaten in den 55 Wahlkreisen, mit einer starken Landesliste und mit einem überzeugenden Programm. Der Programmtextwurf ist in den Kreisverbänden sehr gut aufgenommen worden, und ich bin unserer Fraktionsvorsitzenden Ines Claus dankbar, dass sie den Vorsitz der Programmkommission übernommen hat und den Programmprozess über Monate kompetent und engagiert gelenkt hat. Mit klaren Schwerpunkten, mit denen wir an unsere Erfolge anknüpfen, aber auch mit neuen Ideen, mit denen wir die Menschen von unserer Partei, von der CDU Hessen, begeistern möchten. Neue Ideen, die Hessen weiterführen. Dabei gilt für uns: nicht zu viel versprechen, aber alles halten.

Zu unserem Programm gehört das Hessengeld für die ersten eigenen vier Wände – weil wir Familien und Alleinerziehende in den Mittelpunkt stellen. Wir wollen die IP-Adressen im Internet speichern lassen und dadurch die Ermittler im Kampf gegen Kinderpornografie stärken – weil Kinderschänder kein Recht auf Privatsphäre haben. Wir wollen die kostenlose Meisterausbildung – den Meisterbrief für jede Brieftasche. Wir fördern Hightech-Energieforschung ohne Scheuklappen: Wir müssen mehr einsteigen, statt immer nur auszusteigen. Wir wollen Fußfesseln für Frauenschläger, ein Chancenschulsystem, einen Aktionsplan gegen Einsamkeit, einen gerechten Länderfinanzausgleich, einen klaren Umgang mit dem Wolf, ein „Ja“ zum Verbrennungsmotor und ein eigenes Landwirtschaftsministerium.

Unser Programm zur Landtagswahl bietet noch viel mehr. Wir werden es auf unserem Landesparteitag am 24. Juni in Darmstadt diskutieren und beschließen. Auf den Landesparteitag und die Vorstellung unserer 55 Wahlkreiskandidaten freue ich mich sehr. Er wird unser Startschuss für die dann folgenden 107 Tage bis zur Wahl.

Der Weg ist klar, die Zahlen stimmen, aber wir müssen und wir werden kämpfen, gemeinsam als Hessteam für ein neues Kapitel mit dem klaren Versprechen: **Wir wollen Hessen weiterführen!**

Herzlich grüßt Sie  
Ihr

Boris Rhein  
Hessischer Ministerpräsident und Landesvorsitzender  
der CDU Hessen



## Auf unsere Erfahrung können Sie bauen

Seit über 50 Jahren bauen wir im Rhein-Main-Gebiet Eigentumswohnungen schlüsselfertig. Von der Planung über den Bau bis zur Übergabe erledigen wir mit unserem gut eingespielten Team aus 100 Mitarbeitern alles aus einer Hand. So garantieren wir eine hohe Qualität.

Häuser mit dem Qualitätssiegel von Dietmar Bücher Schlüsselfertiges Bauen GmbH & Co. KG haben einen guten Ruf und darum in all den Jahren immer ihre Käufer gefunden. Viele Käufer kennen uns seit vielen Jahren und kommen gerne wieder zu uns, wenn ihre Wohnbedürfnisse eine Veränderung erfordern. Jedes Projekt, das wir nach gründlicher Prüfung beginnen, führen wir zuverlässig und pünktlich zu Ende. Das hat wesentlich zu dem guten Ruf beigetragen, den wir in den vergangenen Jahrzehnten bei unseren Kunden und Geschäftspartnern erworben haben.

Mittlerweile leben ca. 35.000 Menschen im Rhein-Main-Gebiet in Wohnungen, die unser Unternehmen gebaut hat. Eine einzigartige Leistung unserer Firma und deren Mitarbeiter für die gesamte Region.

Darauf sind wir sehr stolz.



# Inhaltsverzeichnis

Juni 2023



## 03 Editorial

Landesvorsitzender Boris Rhein:  
Hessen weiterführen

## 06 Titelstory

Finanz- und Wirtschaftsstandort Hessen  
ist Lokomotive für Deutschland

## 14 Wahlkampf

Kandidaten stellen sich vor

## 28 Standpunkt

Generalsekretär Manfred Pentz

## 30 Landesgruppe

Die EU folgt dem Kurs der Union

## 33 Boris Rhein...

Unterwegs in Hessen

## 38 Hessentag

Hier kommt zusammen, was unser  
Land zu etwas Besonderem macht

## 45 Landtagsfraktion

Friedrich Merz bei der CDU-Landtagsfraktion | Für Humanität und Ordnung in der Flüchtlingsdebatte | In der Energiepolitik geht Versorgungssicherheit vor Ideologie | Es macht einen Unterschied, wer regiert | Termine

## 12 Heizungshammer stoppen mit der CDU

## 27 Der Weg zum Wahlprogramm

## 34 Kai-Uwe Hemmerich übernimmt CDA-Vorsitz in Hessen

## 36 Focused Energy – Energieforschung ohne Scheuklappen

## 42 Zukunftsforum Gesellschaft

## 44 Dr. Walter Lübcke fehlt

**Im Netz:** [www.cdu-hessen.de](http://www.cdu-hessen.de)

**Facebook:** [cdu\\_hessen](https://www.facebook.com/cdu_hessen)

**Instagram:** [@cdu\\_hessen](https://www.instagram.com/cdu_hessen)

**Twitter:** [@cdu\\_hessen](https://twitter.com/cdu_hessen)

**Podcast:** Jetzt mal Hessen. Der Polit-Talk

# Impressum

## Herausgeber:

CDU Hessen | Alfred-Dregger-Haus  
Frankfurter Straße 6 | 65189 Wiesbaden

**Chefredakteurin:** Katja Gehrman

**Stv. Chefredakteur:** Marius Hegmann

**Titelbild:** Marius Hegmann

**Freie Autoren:** Helmut Hehn,  
Andreas Mai, Maximilian Gatzler

## Redaktionsanschrift:

Hessen Kurier  
Frankfurter Straße 6 | 65189 Wiesbaden  
Telefon: 0611 1665-513  
E-Mail: info@hessenkurier.de

Zugleich auch ladungsfähige Anschrift  
für die im Impressum genannten  
Verantwortlichen und Vertretungsbe-  
rechtigten

## Verlag und Anzeigenvertrieb:

Verlags- und Werbegesellschaft für  
politische Meinungsbildung mbH  
Frankfurter Straße 6 | 65189 Wiesbaden  
Telefon: 0611 1665-513

**Verlagsgeschäftsführung und  
verantwortlich für die Anzeigen:**  
Helmut Hehn

## Anzeigenvertrieb:

BK Kommunikation Verlagsgesellschaft  
für Politik und Marketing GbR  
Breisgaustr. 25 | 76532 Baden-Baden  
Telefon: 07221 276027 | Fax: 07221 276128  
E-Mail: info@bk-kommunikation.de

**Anzeigendisposition:** Sabine Lauer

## Layout & Produktion:

Union Betriebs-GmbH (UBG)  
Grafikdesign-Büro Berlin

## Druck:

Union Betriebs-GmbH (UBG)  
Egermannstraße 2 | 53359 Rheinbach  
www.ubg365.de

**Verlagsbeirat:** Holger Bellino,  
Frank Lortz, Manfred Pentz

Die Redaktion übernimmt keine  
Haftung für unverlangt eingesandte  
Manuskripte, Fotos und Illustrationen.  
Nicht verlangte Manuskripte ohne  
Rückporto werden nicht zurückgesandt.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag  
enthalten. Hinweis gem. § 5 HPresseG:  
An der Verlags- und Werbegesellschaft  
für politische Meinungsbildung GmbH  
ist die CDU Hessen durch Treuhänder  
zu 100 v. H. beteiligt.

Die CDU-Fraktion im Hessischen  
Landtag zeichnet sich im Sinne des  
Presserechts für die Seiten 45 bis 70  
verantwortlich.

Dieser Ausgabe liegt eine Werbebeilage  
der Firma Deutsche Goldmünzen  
Gesellschaft (DGG) bei. Wir bitten  
unsere Leser um freundliche Beachtung.

Anzeige

**Starker Geschmack.  
Köstliche Vielfalt.  
Jetzt auch ungesüßt.**

Genießen Sie den neuen CAFFREDDO Latte Espresso DOPPIO ungesüßt. Mit 19% kräftigem Espresso aus 100% Arabica-Kaffee - schonend geröstet, frisch gebrüht und eisgekühlt. Seien Sie mit echtem Espresso unterwegs - mit CAFFREDDO von SCHWÄLBCHEN.

CAFFREDDO  
ESPRESSO DOPPIO  
UNGESÜßT

SCHWÄLBCHEN MÖLKEREI AG • 65307 Bad Schwalbach  
Tel.: 0 61 24 5 03-60 • mail: info@schwaelbchen-molken.de

# FINANZ- UND WIRTSCHAFTSSTANDORT HESSEN IST LOKOMOTIVE

**F**rankfurt hat das Rennen um den neuen europäischen Hauptsitz vieler internationaler Banken mit bisherigem Sitz in Großbritannien gewonnen. Etwa 60 Banken und Finanzdienstleister haben Deutschland als Standort für das Europageschäft gewählt“, betont der Hessische Ministerpräsident und Landesvorsitzende der CDU Hessen, Boris Rhein. Frankfurt hat zudem den Zuschlag für den Schlüsselstandort des International Sustainability Standards Boards (ISSB) erhalten. Das ISSB veröffentlicht bereits im Juni die ersten beiden Standards.

Das beweise einmal mehr die Stärke des Wirtschafts- und Finanzstandortes Hessen, von der letztlich alle Menschen im Land profitieren, so der CDU-Landesvorsitzende und Ministerpräsident. Am Finanzplatz Frankfurt etwa sind über 200 Kredit- und Versicherungsinstitute aktiv und

über 66.000 Menschen arbeiten hier. „Insgesamt ist Hessen, was Wirtschaft und Finanzen betrifft, eine Lokomotive Deutschlands“, macht Boris Rhein deutlich.

„Der Finanzplatz Frankfurt ist eine der dynamischsten Gründungsregionen für Fintechs. Er ist auch deshalb so erfolgreich, weil sich das Land für Zukunftsthemen und die Erreichung wichtiger Meilensteine im globalen Rennen um die prosperierenden Finanz-Standorte einsetzt und für sich entscheidet“, erklärte dazu Finanzminister Michael Boddenberg.

Er sieht Hessen auf dem richtigen Weg. „Die jüngsten Erfolge zeigen, dass sich ein gemeinsamer Einsatz von Bund, Land und Stadt lohnt und wir den Finanzstandort so weiter ausbauen können. Unser aktuelles Engagement gilt jetzt der Vernetzung mit dem Wissenschaftsstandort Frankfurt mit dem Ziel, die Wissenschaftscommunity am Standort insgesamt noch deutlicher sichtbar zu machen. Wir wollen Informatiker, Wirtschaftswissenschaftler, Juristen und Naturwissenschaftler miteinander ins Gespräch bringen. Deren



# FÜR DEUTSCHLAND



Foto: majolo/stockadobe.com

Forschungsergebnisse sind in der Finanzbranche und der Wirtschaft sehr gefragt. Davon profitieren auch Studierende, denen

**„Insgesamt ist Hessen, was Wirtschaft und Finanzen betrifft, eine Lokomotive Deutschlands.“**

Boris Rhein

die Region und der Finanzstandort eine Perspektive bietet. Ein früher und stetiger Austausch von Wissenschaftlern, Aufsicht und der Finanzbranche nützt auch den Studierenden, denn sie sind die Nachhaltigkeits- und Finanzexperten der Zukunft“, sagte der Finanzminister.

Der Sitz der neuen Anti-Geldwäsche Behörde AMLA ist noch nicht entschieden: „Die Landesregierung kämpft gemeinsam

mit dem Bund und der Stadt Frankfurt weiter für die AMLA in Frankfurt. Mit der Europäischen Zentralbank (EZB) vor Ort, sowie einem exzellenten Wissenschaftsstandort und Talent-Pool, ist ein unkomplizierter, schneller Austausch zwischen den Disziplinen möglich. Hinzu kommen die zentrale Lage mitten in Europa und der Flughafen Frankfurt als internationales Drehkreuz“, erklärte Boddenberg.

Darüber hinaus hat die Landesregierung bereits eine grüne Anleihe begeben. „Die grüne Anleihe dient auch dazu, dass der Staat in der grünen Finanzierung nicht nur als Regulator und Akteur in Arbeitsgruppen tätig wird, sondern auch selbst als Emittent von sicheren Staatsanleihen mit grünen Anleihen aktiv wird. Das Land hat sich so neue Investoren erschlossen und zeigt, dass es am Finanzstandort Frankfurt

auch selbst zur aktuellen positiven Entwicklung beiträgt“, sagte der Finanzminister.

## **Euro-Clearing**

Die Landesregierung ist auch beim Euro-Clearing aktiv. Der überwiegende Teil des Clearings von auf Euro lautenden Derivatverträgen läuft noch immer, entsprechend einer Übergangsregelung bis Ende 2025, über London als Clearingmarkt. Die

Europäische Kommission verfolgt mit ihrem derzeitigen Vorschlag einen guten Ansatz: Das Clearing soll über globale Märkte erlaubt bleiben, jedoch soll ein gewisser Anteil der Derivate über ein zweites Konto in der Europäischen Union abgewickelt werden. „Uns gehen die Vorschläge nicht weit genug, deshalb haben wir erfolgreich eine Initiative zur Optimierung des Vorschlags in den Bundesrat eingebracht. Es ist uns wichtig, dass es ein beschleunigtes Verfahren des EU-Gesetzgebers mit Blick auf das Ende der Übergangsfrist 2025 gibt. Wir möchten durch klare Regeln konstruktiv und souverän einen konkurrenzfähigen Clearingmarkt in der Europäischen Union etablieren, der zudem Marktakteure der Europäischen Union nicht einseitig gegenüber Teilnehmern aus Drittstaaten benachteiligt“, erläuterte Boddenberg.

### Weiterentwicklung des Standortes

„Der Finanzplatz Frankfurt ist Identität einer ganzen Region. Wir arbeiten gerne daran, den Standort weiterzuentwickeln, und nutzen unsere Möglichkeiten, Rahmenbedingungen zu verbessern, Akteure und auch den wissenschaftlichen Nachwuchs zu vernetzen. Wir wollen, dass das Finanzökosystem am Standort für alle attraktiv bleibt –

## „Wir möchten durch klare Regeln konstruktiv und souverän einen konkurrenzfähigen Clearingmarkt in der Europäischen Union etablieren.“

Michael Boddenberg  
Finanzminister

die Finanzunternehmen, die Aufsichtsbehörden und nicht zuletzt die Menschen“, sagte Finanzminister Boddenberg.

Auch was die Digitalisierung betrifft, ist Hessen unter der CDU weit vorangekommen. Das hob Boris Rhein bei der Vorstellung des Fortschrittberichts zur hessischen Digitalstrategie hervor. Rhein: „Das wichtige Zukunftsfeld Digitalisierung stärkt die Lebensqualität und den Wohlstand in unserem Land. Wir haben in Hessen gehandelt und als eines der ersten Bundesländer mit einem Digitalministerium dieses Zukunftsthema zentral gesteuert. Mit einem Digitalbudget von mehr als 1,3 Milliarden Euro in dieser Legislaturperiode haben wir die richtigen Prioritäten gesetzt und Hessen in vielen Bereichen digital nach vorne gebracht.“

### Hessen zukunftssicher aufstellen

Als Beispiele für den Fortschritt nannten der CDU-Vorsitzende und Digitalministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus den enormen

Ausbau der digitalen Infrastruktur: Zwei Drittel der Haushalte und Gewerbegebiete sowie weit mehr als 90 Prozent der Schulen und Plankrankenhäuser in Hessen verfügen inzwischen über einen Gigabit-fähigen Anschluss. „Damit haben wir in den vergangenen Jahren das Fundament gelegt, um Hessen zukunftssicher aufzustellen. Und wir werden mit voller Energie weiterarbeiten. Wir fördern Telemedizin und die Digitalisierung der Gesundheitsdienste, gerade im ländlichen Raum. Wir setzen auf digitale Bildung und Ausstattung in Schulen und Hochschulen und stellen Hessens Sicherheitskräfte noch moderner auf. Wir fördern Start-ups, Unternehmen, Kommunen sowie das Ehrenamt. Auch den Glasfaserausbau – bis 2030 flächendeckend für alle Haushalte – haben wir uns weiter auf die Fahnen geschrieben“, erläuterte Digitalministerin Sinemus.

„Wir haben auf allen Handlungsfeldern der Digitalstrategie dieses starke Fundament genutzt, um unsere Innovationskraft zu stärken und die Digitalisierung in allen gesellschaftlichen Bereichen voranzubringen“, sagte Sinemus, die Schirmherrin des Digitalzentrums „Arena of IoT“ ist, das durch seine „IoT-Garage“ im EintrachtLab Digitalisierung erlebbar macht.

„Wir stärken den KI-Standort mit Leuchttürmen wie hessian.AI oder dem KI-Innovationslabor. Mit unseren Förderprogrammen Distr@I, ‚Ehrenamt digitalisiert‘ und vor allem mit ‚Starke Heimat Hessen‘ haben wir die richtigen Impulse gesetzt, um Innovationen hessenweit in die Fläche zu tragen und viele neue Zukunfts-

# DEUTSCHLANDS MOBILITÄT IM FAKTENCHECK

**Wie hängen Biokraftstoffe mit Ernährungssicherheit, Energieimporten, Klimaschutz und Preisen zusammen? Und warum flüssige Kraftstoffe aus Raps und Co. benötigt werden.**

Im Frühjahr 2022 kam es zu erheblichen Preissteigerungen auf den weltweiten Agrarmärkten, insbesondere bei Getreide, Ölsaaten und Pflanzenöl. Die Marktsituation hat sich inzwischen entspannt, ablesbar an den deutlich gesunkenen Preisen. Die Handelsunternehmen in der Europäischen Union haben die infolge des Krieges Russlands gegen die Ukraine entstandene Versorgungslücke schließen können, bei Sonnenblumenöl beispielsweise durch den Wechsel zu Rapsöl. Die angespannte Versorgungslage im Jahr 2022 verunsicherte die internationalen Märkte und diente deshalb als Begründung, die Abschaffung von Biokraftstoffen aus Getreide, Raps und weiteren Kulturarten zu fordern. Warum dieser Appell falsch ist und sogar Nahrungsmittelpässe verursachen kann, zeigen die folgenden sechs Fakten:

## **FAKT 1: BIOKRAFTSTOFFE VERSORGEN UNSERE NUTZTIERE UND VERRINGERN IMPORTE**

Bei der Herstellung nachhaltig zertifizierter Biokraftstoffe aus Ölsaaten und Getreide entstehen essenzielle Proteinfuttermittel als Koppelprodukte. Diese sind ein wichtiges Element in der gesamten Ernährungskette. Die Biokraftstoffproduktion liefert überwiegend hochwertige heimische Eiweißfuttermittel. Pro Liter Biodiesel fallen 1,5 Kilogramm hochverdauliches Rapsschrot an. Es dient Kühen, Schweinen und Geflügel als hochwertiges Futter für die Produktion von Milchprodukten, Fleisch- und Wurstwaren sowie Eier. Raps und Getreide für die Biokraftstoffherstellung verbessern die Versorgung mit Futterprotein aus heimischer Produktion, entsprechend werden der Import von Soja und damit der „Flächenanspruch“ für den Sojaanbau in den Exportländern reduziert. Zudem werden regionale Nährstoffkreisläufe geschlossen.

## **FAKT 2: BIOKRAFTSTOFFE STÜTZEN DEN MARKT UND DIE LEBENSMITTELVERSORGUNG**

Wird die Produktion von Biokraftstoffen aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen reduziert, konterkariert das die Bemühungen um eine stabile, heimisch ausgeglichene Futtermittel- bzw. Lebensmittelversorgung mit regionalen und sicheren Lieferketten. Um auf künftige Ernteaufträge oder durch politische Spannungen ausgelöste Verknappungen vorbereitet zu sein, können landwirtschaftliche Erzeugnisse, die für Biokraftstoffe vorgesehen sind, als strategische Reserve betrachtet werden. Bei Bedarf können diese jederzeit dem Nahrungsmittelmarkt angeboten

werden, weil sie physisch verfügbar sind. Im Frühjahr 2022 wurde Rapsöl nicht für die Biodieselherstellung verwendet, sondern in Flaschen abgefüllt, um den Mangel an Sonnenblumenöl auszugleichen; zugleich sanken die Preise.

## **FAKT 3: BIOKRAFTSTOFFE REDUZIEREN DIE ABHÄNGIGKEIT VON ENERGIEIMPORTEN**

Hohe Energiepreise und -knappheit führen eindringlich vor Augen, dass Deutschland die Abhängigkeit von fossilen Gas- und Rohöllieferungen drastisch verringern muss. Beachtenswert ist der Beitrag von 2,5 Millionen Tonnen Biodiesel im Jahr 2022 zur Energieversorgungssicherheit im Verkehrssektor in Deutschland. Damit wurden entsprechende Importe an fossilen Kraftstoffen aus oft instabilen Weltregionen oder autokratischen Ländern ersetzt. Diese Menge entspricht etwa acht „Riesentankern“.

## **FAKT 4: SOFORTIGER KLIMASCHUTZ IM VERKEHR NUR MIT BIOKRAFTSTOFFEN**

Biokraftstoffe sind eine Option, die bis 2030 schrittweise steigende Treibhausgasemissionsminderungsziele zu erfüllen. Sie werden daher Diesel und Benzin beigegeben und an der Tankstelle sichtbar ausgezeichnet (B7, E5, E10). Im Vergleich zu fossilen Kraftstoffen verringern Biokraftstoffe die Treibhausgasemissionen um durchschnittlich 84,4% und stehen damit im Jahr 2021 für die Einsparung von über 11 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten. Somit sind Biokraftstoffe aktuell in Deutschland das wichtigste Instrument, um den Verkehr klimafreundlicher zu machen.

## **FAKT 5: BIOKRAFTSTOFFE ERMÖGLICHEN EINE NEUE BIOÖKONOMIE**

Bestandteile von Rohstoffen der Biokraftstoffproduktion werden in vielen Industriezweigen verwendet. Lecithin aus der Verarbeitung von Raps oder Sonnenblumen eignet sich beispielsweise als pflanzlicher Emulgator für Brot, Backwaren und Margarine, wird aber auch in der Medizin, in Kosmetika, Nahrungsergänzungsmitteln und in Getränkeprodukten eingesetzt. Glycerin ist ein Zuckeralkohol und wird bei der Herstellung (Umesterung) aus Pflanzenöl, etwa aus Raps- oder Sonnenblumenöl gewonnen. Es findet als biobasierte Basischemikalie in der Pharmazie, Wasch-, Körperpflege und in Kosmetika breite Verwendung.

## **FAKT 6: GLOBALER FLÄCHENANSPRUCH FÜR BIOKRAFTSTOFFE GERING**

2021 wurden weltweit auf ca. 1,4 Mrd. ha Kulturpflanzen wie Getreide, Ölsaaten, Zuckerrüben und Zuckerrohr angebaut. Ein Großteil der Pflanzen wurde direkt oder indirekt über die Verfütterung an Nutztiere zur Ernährung eingesetzt. Nur rund 8% der Anbaufläche dienten der Lieferung von Rohstoffen für die Biokraftstoffproduktion.

Die Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen e.V. (UFOP) möchte mit Hintergrundinformationen zu einer Versachlichung der Diskussion, z. B. über den Rapsanbau und seine Verwertungsoptionen sowie zur Nachhaltigen Mobilität, beitragen. [www.ufop.de](http://www.ufop.de)



orte anzustoßen. Dies schafft mehr Wertschöpfung und Nachhaltigkeit, mehr Lebensqualität und Sicherheit, so wie sich auch die Eintracht auf den Weg gemacht hat, die Potenziale der Digitalisierung in und um das Stadion zu heben“, hob Sinemus hervor.

#### **EintrachtTech eine aktive Rolle als Motor der Region im Bereich Digitalisierung**

Eintracht Frankfurts Finanzvorstand Oliver Frankenbach sagte: „Eintracht Frankfurt sieht sich nicht nur als Profifußballklub, sondern nimmt durch EintrachtTech eine aktive Rolle als Motor der Region im Bereich Digitalisierung ein. Die ‚Arena of IoT‘ ist ein Zukunftsort für die Digitalisierung in Hessen. Unser Ziel ist es, ge-

**„Gerade die smarten Städte, Regionen und Modellprojekte sind zukunftsweisend für digitale Nachhaltigkeit und innovative Lösungen.“**

Prof. Dr. Kristina Sinemus

meinsam mit unseren Partnern IoT-Lösungen umzusetzen, die nicht an unseren Stadionecken enden, sondern einen Mehrwert für Stadt und Region bieten.“

Aus dem Programm Starke Heimat Hessen wurden schon mehr als 70 Projekte mit einem Gesamtvolumen von 52 Millionen Euro bewilligt. Für ein weite-

res Projekt übergab Hessens Digitalministerin einen Bescheid in Höhe von 1,3 Millionen Euro an Eileen O’Sullivan, Dezernentin für Digitalisierung der Stadt Frankfurt. Das Projekt „NEWS – Natural-digital Ecosystems for Water Savings“, ein intelligentes Bewässerungssystem, verbessert die ressourcenschonende Pflege der Vegetation im Palmengarten der Stadt und sorgt dafür, dass weniger Bäume sterben. Erfahrungen und Ansätze des Projektes sind auf andere Bewässerungssysteme, wie im Stadion oder in anderen Kommunen, übertragbar. Umgekehrt kann auch der Palmengarten im Austausch mit EintrachtTech von deren Erkenntnissen bei der smarten Grünanlagenpflege profitieren.

#### **Digitalisierungsschub von Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft in Hessen**

„Digitalisierung ist und bleibt ein permanentes Rennen, in dem wir dynamisch und flexibel bleiben. Mit unserer Digitalstrategie wollen wir noch mehr Know-how, noch mehr Innovationen, noch mehr Mut und noch mehr Erfindergeist in Hessen ermöglichen“, sagte Digitalministerin Sinemus und fügte hinzu: „Gerade die smarten Städte, Regionen und Modellprojekte sind zukunftsweisend für digitale Nachhaltigkeit und innovative Lösungen. Wir geben dieser Digitalisierung in Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft den erforderlichen Schub in Hessen.“

Unter Federführung des Digitalzentrums „Arena of IoT“ wurde zudem ein Testfeld für den praxisrelevanten Einsatz von

autonomen Roboterfahrzeugen errichtet. Die Erprobung von Anwendungsfällen in den Bereichen Fahrgastbeförderung, Gütertransport, Abfallentsorgung und Grünflächenbewässerung liefert Erkenntnisgewinne zu ganzheitlichen und nachhaltigen Mobilitätslösungen, die sich in Stadt und Region transferieren lassen. Durch den Einsatz von IoT-Sensoren und einem LoRaWAN (Long Range Wide Area Network)-Funknetz können Spielfelder und Grünflächen bedarfsgerecht und nachhaltig bewässert werden. Die Lösung lässt sich ideal vom „Smart Stadium“ zur „Smart City“ und „Smart Region“ übertragen. Durch den Einsatz moderner Technologien bei LED, WLAN und Mobile Payment wird die Digitalisierung und Nachhaltigkeit kontinuierlich gesteigert.

**Nähere Informationen zum Fortschrittsbericht der Digitalstrategie Hessens unter:**

[digitales.hessen.de/digitalstrategie/fortschrittsbericht](https://digitales.hessen.de/digitalstrategie/fortschrittsbericht)

### **Realismus statt grüner Ideologie - CDU wählen, Heizungsgesetz verhindern!**

Der Heizungs-Hammer der Bundesregierung lässt auch dem Bundestag keine Ruhe. 101 Fragen hat die Regierungspartei FDP an die eigenen Regierungspartner gestellt. Diese 101 Fragen der FDP an die Lamentier-Koalition reduziert Jens Spahn auf zwei. Zwei, die wichtig und entscheidend sind, um gemeinsam mit den Men-

## **„Es ist für die Akzeptanz schädlich, den Leuten einzureden, an deutschen Heizungen allein würde das Weltklima genesen.“**

Jens Spahn

schen im Land eine erfolgreiche Wärmewende zu erreichen:

- 1. Warum kommt die Wärmepumpe mit der Brechstange?**
- 2. Warum wird Klimaschutz wieder zur Glaubensfrage?**

Klimaschutz sollte eine Frage der Vernunft, nicht des Glaubens sein. Antworten, Anreize und Ideen gehören dazu. Denn, so Spahn: „Wir müssen raus aus dem Panikmodus, das schadet der Sache. Es ist für die Akzeptanz schädlich, den Leuten einzureden, an deutschen Heizungen allein würde das Weltklima genesen.“ Für einen effizienten erfolgreichen Klimaschutz setzt die CDU auf neue Technologien, kreative Ideen und ein Miteinander in der Gesellschaft. Klimaschutz funktioniert nicht mit Ideologie und Konfrontation.

Dem schließt sich auch der Generalsekretär der CDU-Hessen, Manfred Pentz, an: „Das Thema Heizung betrifft direkt oder indirekt alle Menschen in Hessen und Deutschland. Entweder als Immobilien-Besitzer oder als Mieter. Es eignet sich nicht für ideologische Dogmen. Vielmehr muss beim Thema Heizen Realismus und Augenmaß das Ziel sein. Da-

für wird die CDU Hessen ihr gesamtes bundespolitisches Gewicht in die Waagschale werfen. Menschen und Wirtschaft dürfen nicht überfordert, der Wohlstand nicht gefährdet werden.“

Vor allem vor dem Hintergrund, dass Deutschland von seinem Zwei-Prozent-Anteil der weltweiten Emissionen durch klimaneutrales Heizen bis 2045 nicht einmal ein einziges Prozent zur weltweiten Neutralität beitragen kann. Pentz: „Auch das sogenannte Argument der Vorbildfunktion zieht hier nicht. In Marokko oder Indien herrschen andere Bedingungen und finanzielle Voraussetzungen als in Mitteleuropa. Auch in diesem Zusammenhang sind die Ideen der Ampel also unglaubwürdig und schaden nur der Bevölkerung und dem Wirtschaftsstandort Deutschland!“ Vielmehr sei Pragmatismus das Gebot der Stunde.

„Wir brauchen einen Wettstreit der guten Ideen. Es reicht nicht die gute Absicht, sondern es geht am Ende um ein gutes Ergebnis als Ziel“, betont in diesem Zusammenhang auch Jens Spahn.

Umfangreiche konkrete Vorschläge für diesen Wettstreit liefert Spahn der Regierung, denn gemeinsam mit der Regierung teilt und unterstützt die CDU dasselbe Ziel: Klimaneutralität in Deutschland bis 2045.

**Die Vorschläge der CDU liegen auf dem Tisch!**

# HEIZUNGS-HAMMER STOPPEN MIT DER CDU



**M**illionen Menschen in unserem Land sind verunsichert. Sie haben Angst, auf den Kosten von häufig mehreren zehntausend Euro für einen Heizungstausch und nötige Sanierungen sitzen zu bleiben – zu Recht! Denn niemand weiß bis heute, wie die finanzielle Förderung der Bundesregierung aussieht.

## Heizungs-Hammer stoppen

Die CDU will diesen Heizungs-Hammer der Ampel stoppen. Mit einer breit angelegten Kampagne, in der die Betroffenen im Zentrum stehen. Echte Menschen mit echten Sorgen. Menschen, die Angst haben um ihre Ersparnisse, ihre Rente, ihr Lebenswerk, ihr Elternhaus, ihre Miete. Ihnen gibt die CDU eine Stimme. Für eine verlässliche Wärmewende ohne soziale Kälte. Für echten Klimaschutz ohne Kostenschock.

Informationen zu den Folgen des Heizungs-Hammers der Ampel und zu den Positionen der CDU Deutschlands für eine Wärmewende ohne soziale Kälte gibt es bereits hier:

**Flugblatt 1:**  
*Gemeinsam gegen den Heizungs-Hammer der Ampel*

**Flugblatt 2:**  
*Für eine Wärmewende ohne soziale Kälte*





Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände

## Es geht um die Politik der Zukunft.

Ganz bewusst informieren wir breit und umfangreich über **21 Themengebiete**, die für die Unternehmen von besonderer Bedeutung sind. Ziel ist es, die Rahmenbedingungen so zu verbessern, dass die **Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit des Heimatstandorts Hessen** erhalten und gestärkt wird.

**Informieren Sie sich.**

[www.vhu.de/themen/erwartungen-der-hessischen-wirtschaft.html](http://www.vhu.de/themen/erwartungen-der-hessischen-wirtschaft.html)



# WAHLKREIS KANDIDATEN:

Das sind die Gesichter

Auch programmatisch setzt die hessische CDU neue Akzente, die sie auf dem Landesparteitag am 24. Juni 2023 in Darmstadt im Wahlprogramm untermauern möchte.

**„Mit einem großen Herz für Familien, Allein-erziehende und die ganz normalen Menschen in unserem Land, mehr Härte gegen Kriminalität und Gewalt und Hightech bei Wirtschaft und Innovation setzen unser Programm und Boris Rhein die richtigen Schwerpunkte, um Hessen weiterzuführen“,**

ist Bernd Siebert, ehemaliger Bezirksvorsitzender und Bundestagsabgeordneter, überzeugt.

MINISTERPRÄSIDENT  
**BORIS**  
**RHEIN**  
MdL



**Wahlkreis:**  
Frankfurt VI

**Beruf:**  
Ministerpräsident

**Alter:** 51

**„Wir stehen als CDU Hessen mit Ministerpräsident Boris Rhein an der Spitze für eine erfolgreiche Politik, die Stabilität und Fortschritt verbindet“**

Generalsekretär Manfred Pentz

## HANS CHRISTIAN GÖTTLICHER



**Wahlkreis:**  
Kassel-Land I

**Beruf:**  
Lehrer

**Alter:** 46

## ANNA-MARIA SCHÖLCH



**Wahlkreis:**  
Kassel-Land II

**Beruf:**  
Hotelierin

**Alter:** 49

## ALEXANDER GROTOV



**Wahlkreis:**  
Kassel-Stadt I

**Beruf:**  
Orchestermusiker

**Alter:** 38

## MAXIMILIAN BATHON



**Wahlkreis:**  
Kassel-Stadt II

**Beruf:**  
Leitender Angestellter

**Alter:** 32

**Wahlkreis:**  
Waldeck-Frankenberg I

**Beruf:**  
Landtagsabgeordneter

**Alter:** 36

## JAN-WILHELM POHLMANN MdL



# WAHLKREIS KANDIDATEN:

**CLAUDIA  
RAVENSBURG**  
MdL



**Wahlkreis:**  
Waldeck-Frankenberg II

**Beruf:**  
Landtagsabgeordnete

**Alter:** 61

**CHRISTIN  
ZIEGLER**



**Wahlkreis:**  
Schwalm-Eder II

**Beruf:**  
Lehrerin

**Alter:** 34

**STEFAN  
SCHNEIDER**



**Wahlkreis:**  
Eschwege-Witzenhausen

**Beruf:**  
Regierungsobererrat

**Alter:** 45

**Wahlkreis:**  
Schwalm-Eder I

**Beruf:**  
Referent CDU/CSU  
Bundestagsfraktion  
Landesgruppe Hessen

**Alter:** 33

**DOMINIK  
LEYH**



**LENA  
ARNOLDT**  
MdL



**Wahlkreis:**  
Rotenburg

**Beruf:**  
Landtagsabgeordnete

**Alter:** 40

**STEFANIE  
KLEE**



**Wahlkreis:**  
Hersfeld

**Beruf:**  
Einrichtungsleitung

**Alter:** 40

**MARIE  
SOPHIE  
KÜNKEL**



**Wahlkreis:**  
Marburg-Biedenkopf I

**Beruf:**  
Juristin

**Alter:** 30

**DIRK  
BAMBERGER**  
MdL



**Wahlkreis:**  
Marburg-Biedenkopf II

**Beruf:**  
Landtagsabgeordneter

**Alter:** 50

**Wahlkreis:**  
Fulda I  
**THOMAS  
HERING**  
MdL

**Beruf:**  
Landtagsabgeordneter

**Alter:** 51



**SEBASTIAN  
MÜLLER**  
MdL



**Wahlkreis:**

Fulda II

**Beruf:**

Landtagsabgeordneter

**Alter:** 35

**WAHLKREIS  
KANDIDATEN:**

**JÖRG MICHAEL  
MÜLLER**  
MdL



**Wahlkreis:**

Lahn-Dill I

**Beruf:**

Rechtsanwalt, MdL

**Alter:** 61

**FRANK  
STEINRATHS**  
MdL



**Wahlkreis:**

Lahn-Dill II

**Beruf:**

Industriekaufmann, MdL

**Alter:** 49

**Wahlkreis:**

Gießen I

**FREDERIK  
BOUFFIER**

**Beruf:**

Rechtsanwalt

**Alter:** 32



**LUCAS  
SCHMITZ**



**Wahlkreis:**  
Gießen II

**Beruf:**  
Jurist

**Alter:** 28

**MICHAEL  
RUHL  
MdL**



**Wahlkreis:**  
Vogelsberg

**Beruf:**  
Dipl.-Wirt.-Ing.

**Alter:** 38

**CHRISTIAN  
WENDEL  
MdL**



**Wahlkreis:**  
Limburg-Weilburg I

**Beruf:**  
Landtagsabgeordneter

**Alter:** 43

DIPL.-ING. (FH)  
**ANDREAS  
HOFMEISTER  
MdL**



**Wahlkreis:**  
Limburg-Weilburg II

**Beruf:**  
Landtagsabgeordneter

**Alter:** 42

**Wahlkreis:**  
Hochtaunus I

**Beruf:**  
Landtagsabgeordneter

**Alter:** 64

**HOLGER  
BELLINO  
MdL**



## SEBASTIAN SOMMER



**Wahlkreis:**  
Hochtaunus II

**Beruf:**  
Beamter

**Alter:** 29

## TOBIAS UTTER MdL



**Wahlkreis:**  
Wetterau I

**Beruf:**  
Landtagsabgeordneter

**Alter:** 60

# WAHLKREIS KANDIDATEN:

## PATRICK APPEL



**Wahlkreis:**  
Wetterau II

**Beruf:**  
Lehrer

**Alter:** 34

**Wahlkreis:** DIPL. ÖKONOMIN  
Wetterau III

**Beruf:** **ANNETTE  
WETEKAM**  
Diplom-Ökonomin

**Alter:** 59



## INGO SCHON



**Wahlkreis:**  
Rheingau-Taunus I

**Beruf:**  
Jurist

**Alter:** 47

## ANDRÉ STOLZ



Foto: Tobias Koch

**Wahlkreis:**  
Rheingau-Taunus II

**Beruf:**  
Dipl. Volkswirt

**Alter:** 51

## ASTRID WALLMANN MdL



**Wahlkreis:**  
Wiesbaden I

**Beruf:**  
Diplom-Verwaltungswirtin

**Alter:** 43

## STAATSMINISTER PROF. DR. RALPH ALEXANDER LORZ MdL



**Wahlkreis:**  
Wiesbaden II

**Beruf:**  
Hochschullehrer

**Alter:** 57

## Wahlkreis: Main-Taunus I CHRISTIAN HEINZ MdL

**Beruf:**  
Jurist

**Alter:** 46



STAATSMINISTER

**AXEL  
WINTERMEYER**  
MdL



**Wahlkreis:**  
Main-Taunus II

**Beruf:**  
Staatsminister

**Alter:** 63

**UWE  
SERKE**  
MdL



**Wahlkreis:**  
Frankfurt I

**Beruf:**  
Diplom-Kaufmann

**Alter:** 55

**TANJA  
JOST**



**Wahlkreis:**  
Frankfurt II

**Beruf:**  
Diplom-Kauffrau selbstständig

**Alter:** 49

DR.  
**RALF-NORBERT  
BARTELT**  
MdL



**Wahlkreis:**  
Frankfurt III

**Beruf:**  
Hautarzt

**Alter:** 66

**Wahlkreis:** STAATSMINISTER  
Frankfurt IV  
**MICHAEL  
BODDENBERG**  
MdL  
**Beruf:** Finanzminister  
**Alter:** 63



**KAWEH  
NEMATI**



**Wahlkreis:**  
Frankfurt V

**Beruf:**  
Kaufmann

**Alter:** 50

**MAX  
SCHAD  
MdL**



**Wahlkreis:**  
Main-Kinzig I

**Beruf:**  
Landtagsabgeordneter

**Alter:** 40

**HEIKO  
KASSECKERT  
MdL**



**Wahlkreis:**  
Main-Kinzig II

**Beruf:**  
Landtagsabgeordneter

**Alter:** 53

**Wahlkreis:** **MICHAEL  
REUL  
MdL**

Main-Kinzig III

**Beruf:**  
Landtagsabgeordneter

**Alter:** 56



**WAHLKREIS  
KANDIDATEN:**

**KIM  
SARAH  
SPEER**



**Wahlkreis:**  
Offenbach-Stadt

**Beruf:**  
Persönliche Referentin

**Alter:** 29

**HARTMUT  
HONKA  
MdL**



**Wahlkreis:**  
Offenbach-Land I

**Beruf:**  
Jurist

**Alter:** 45

**CHRISTOPH  
MIKUSCHEK**



**Wahlkreis:**  
Offenbach-Land II

**Beruf:**  
Geschäftsführer

**Alter:** 34

**FRANK JOSEF  
LORTZ  
MdL**



**Wahlkreis:**  
Offenbach-Land III

**Beruf:**  
Dipl-Betriebswirt (FH)

**Alter:** 69

**Wahlkreis:**  
Groß-Gerau I

**Beruf:**  
Dipl. Pädagogin

**Alter:** 58

**SABINE-JUTTA  
BÄCHLE-SCHOLZ  
MdL**



**INES  
CLAUS**  
MdL



**Wahlkreis:**  
Groß-Gerau II

**Beruf:**  
Volljuristin, MdL

**Alter:** 45

**WAHLKREIS  
KANDIDATEN:**

**HARTWIG  
JOURDAN**



**Wahlkreis:**  
Darmstadt-Stadt I

**Beruf:**  
Landwirtschaftsmeister

**Alter:** 56

**PETER  
FRANZ**



**Wahlkreis:**  
Darmstadt-Stadt II

**Beruf:**  
Rechtsanwalt

**Alter:** 55

**Wahlkreis:**  
Darmstadt-Dieburg I

**Beruf:**  
Wirtschaftsingenieur

**Alter:** 34

**MAXIMILIAN  
SCHIMMEL**



# WAHLKREIS KANDIDATEN:

GENERALSEKRETÄR  
**MANFRED  
PENTZ**  
MdL



**Wahlkreis:**  
Darmstadt-Dieburg II

**Beruf:**  
Landtagsabgeordneter

**Alter:** 43

**SANDRA  
FUNKEN**  
MdL



**Wahlkreis:**  
Odenwald

**Beruf:**  
MdL

**Alter:** 42

**ALEXANDER  
BAUER**  
MdL



**Wahlkreis:**  
Bergstraße I

**Beruf:**  
Studienrat

**Alter:** 50

**Wahlkreis:**  
Bergstraße II

**Beruf:**  
Pharm. Tech. Assistentin

**Alter:** 59

**BIRGIT  
HEITLAND**  
MdL



# DER WEG ZUM WAHLPROGRAMM

**S**eit 1999 regiert die CDU in Hessen. 24 erfolgreiche Jahre liegen seitdem hinter uns. Jahre, in denen wir Hessen vorangebracht haben, Krisen gemeistert haben, vieles verändert und verbessert haben und unser Land zu dem gemacht haben, was es heute ist. Fertig sind wir deswegen noch lange nicht!

So geht die CDU Hessen auch in den Wahlkampf 2023 mit Zuversicht, Überzeugung und mit vielen neuen Ideen. Die Menschen in Hessen erwarten zu recht von uns umfassende Antworten, und die wollen wir ihnen mit unserem Zukunftsprogramm für die kommende Legislaturperiode bieten.

Die Programmkommission unter der Leitung der Fraktionsvorsitzenden Ines Claus und des Generalsekretärs Manfred Pentz hat sich intensive Gedanken gemacht, welche Ansprüche an ein Wahlprogramm in diesen Zeiten gestellt werden. Das Programm muss nicht nur umfassend zu allen Themen Antworten bieten und die unterschiedlichen Zielgruppen bedienen, es muss auch die Emotionen der Menschen ansprechen.



Bereits Ende des vergangenen Jahres haben wir damit begonnen, unsere Mitglieder, Verbände, Vereinigungen, Institutionen und das politische Umfeld zu befragen, welche Wünsche sie an ein Wahlprogramm der CDU in Hessen haben. Mehr als 2000 Seiten an Zulieferungen galt es zu sichten und zu sortieren. Mit dieser Basis sowie der Beteiligung aller Fachausschüsse und Arbeitskreise wurde ein Entwurf erstellt, auf dessen Grundlage wir in den kommenden Jahren Hessen weiter führen wollen. Mit dem wir an Erfolge anknüpfen, aber auch neue Ideen präsentieren. Mit dem wir unseren Markenkern bedienen, aber gleich-

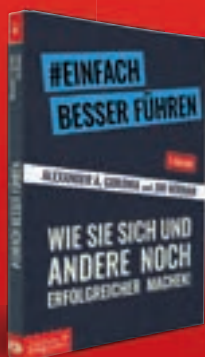
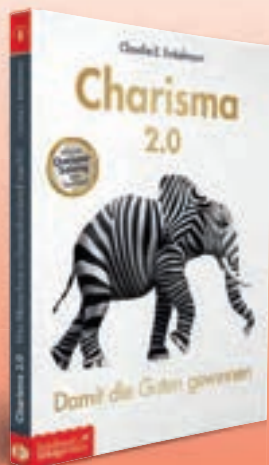
zeitig auch Antworten für alle anderen bieten. Ein seriöses Angebot, streng nach unserem Motto: „Nicht zu viel versprechen, aber alles halten.“

Der Landesparteitag entscheidet final über ein zweiteiliges, wegweisendes Wahlprogramm. In unserem Zukunftsprogramm werden wir konzentriert alle zentralen Punkte auf je einer Seite darstellen, um schnell und zielgerichtet unsere Antworten auf die wichtigen Fragen zu finden. Der zweite Teil wird die Themen erneut aufgreifen und detailliert beantworten. In Summe macht unser Programm klar deutlich: Wir werden Hessen weiter führen.

# Damit die Guten gewinnen



Manfred Pentz MdL,  
Generalsekretär der CDU Hessen



liebe Freundinnen & Freunde,  
vom unserem Parteitag in Darmstadt  
senden wir ein starkes Signal nach  
ganz Hessen: wir wollen die Erfolgs-  
geschichte der hessischen CDU weiter-  
schreiben!

Nach erfolgreichen Jahren mit  
Roland Koch & Volker Bouffier  
wollen wir am 8. Oktober ein  
sehr starkes Ergebnis einfahren  
& mit Boris Rhein Hessen  
weiter führen.

Gemeinsam mit Ihnen werden  
wir den besten & modernsten  
Wahlkampf aller Zeiten machen.  
Lassen Sie uns heute beginnen!

Dr. Manfred.

DIE DEUTSCHE  
AUTOMATENWIRTSCHAFT

» **FÜNF**  
**REGELN, 100 %**  
**FASZINATION.** «

*Simona, 26, Auszubildende Automatenfachfrau*

WIR KÄMPFEN FÜR EIN LEGALES SPIEL  
MIT **FÜNF REGELN** FÜR SPIELHALLEN:

Zutritt nur ab 18 • Kein Alkohol • Geschultes Personal  
Spielerschutz • Geprüfte Qualität



[automatenwirtschaft.de](http://automatenwirtschaft.de)

*Die Deutsche Automatenwirtschaft ist sich ihrer Verantwortung für Spieler und Gesellschaft bewusst. Darum halten wir uns an strenge Grundsätze. Spielteilnahme erst ab 18 Jahren. Übermäßiges Spielen ist keine Lösung bei persönlichen Problemen. Beratung/Info-Tel. BZgA unter 01801-372700 [3,9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus deutschen Mobilfunknetzen].*

# FAESER ODER SEEHOFER? DIE EU FOLGT DEM KURS DER UNION

*Michael Brand, Vorsitzender  
CDU-Landesgruppe Hessen  
im Bundestag*



**N**ancy Faeser hatte, durchaus überheblich, das Angebot der Union abgelehnt, beim Thema Migration konstruktiv zusammenzuarbeiten. Das war vor ihrem Scheitern bei der EU. Wie erwartet haben unsere Partner in Europa die Ideologie der Ampel abgelehnt. Deutschland war weitgehend isoliert, Faeser musste viele Federn lassen. Am Ende musste sie den berechtigten Forderungen von Schweden bis Griechenland nachgeben. Diese Niederlage war in der Tat „historisch“; die Ideologie von Grünen und SPD beim Thema Migration scheitert an der Realität – und an der Vernunft der großen Mehrheit der EU-Staaten. Das ist keine Überraschung. Alle in Europa wissen, dass wesentliche Anreize für Migration nach

Fordert von Faeser ehrlichen Dialog zu Migration:  
Michael Brand beim Besuch der Bundespolizei vor  
Ort an der deutschen Grenze

Europa von Deutschland ausgehen. Die im internationalen Vergleich ungewöhnlich hohen finanziellen Zuwendungen für Asylbewerber sind ein Magnet für Migranten.

Die Union und Horst Seehofer hatten viele gute Vorschläge gemacht, damit sich nicht Hunderttausende in falscher Hoffnung auf den oft lebensgefährlichen Weg in Richtung Deutschland aufmachen. Viele Menschen kostet dieser Weg das Leben; es bleibt eine auch moralische Frage an die deutsche Linke, dass sie durch Ideologie diese Gefahr für viele tausende Menschen weitgehend ausblendet. Und immer wieder hatte die

**„Es ist eben von elementarer Bedeutung für Demokratie, dass sie offenkundigen Problemen ins Auge schaut, statt ideologisch blind zu sein.“**

Michael Brand

Union gefordert, dass Migranten ohne reale Chance auf Asyl direkt an den Außengrenzen registriert und dort die Verfahren durchgeführt werden. Die SPD hat es immer wieder blockiert; nun hat es die EU beschlossen, mit der Stimme von Faeser. Ein historischer Nancy-Seehofer-Moment sozusagen...

**Das aber ist nur die eine Seite der Medaille.**

Es wird auch im Inneren eng für die Innenministerin. Hätte die ehemalige Oppositionsführerin im hessischen Landtag in Berlin offenkundig nicht den Bezug zur Realität verloren, dann wüsste sie, dass Eltern Sorgen haben

Anzeige


## Ist Egoismus ein Muss?

Entdecken Sie die Versicherung mit der genossenschaftlichen Idee.

[www.ruv.de](http://www.ruv.de)

Du bist nicht allein.

**R+V**

 Genossenschaftliche FinanzGruppe  
Volksbanken Raiffeisenbanken





**„In jeder Hinsicht ist die Verweigerung von Dialog unverantwortlich. Für die Menschen auf der Flucht ist sie gefährlich, für die Kommunen und Helfer unerträglich, für den Zusammenhalt in der Gesellschaft schädlich.“**

Michael Brand

wegen fehlender Kitaplätze, Lehrerinnen und Lehrer wegen mangelnder Schulversorgung, auch mangelnder Qualität im Unterricht durch die Herausforderungen, die der hohe Anteil an Kindern mit mangelnden Sprachkenntnissen mit sich bringen, und nicht zuletzt von den verzweifelten Versuchen von Kommunen, inklusive der vielen ehrenamtlichen Helfer, die bei der menschenwürdigen Unterbringung der Flüchtlinge und Migranten am Ende der Kapazitäten angekommen sind.

Von der Änderung der falschen Anreize über die Sicherung unserer Grenzen bis zu überfälliger Hilfe für Kommunen und Schulen und auch rechtlichen Änderungen müssen wir endlich daran gehen, eine Re-

form der Migration einzuleiten, damit Zuwanderung nach Deutschland legal und nicht illegal erfolgt. Sonst gefährden wir nicht nur den breiten Konsens zur Hilfe für politisch Verfolgte, die zurecht Asyl erhalten. Wir gefährden auch den Konsens über die für unsere wirtschaftliche Entwicklung wichtige Zuwanderung von Fachkräften. Nancy Faeser stärkt mit ihrer ideologischen Blockade vernünftiger Schritte ungewollt Extremismus und damit auch die Stabilität unseres Landes. Das ist das Gegenteil dessen, was ihre Verantwortung als Innenministerin ist.

Es ist eben von elementarer Bedeutung für Demokratie, dass sie offenkundigen Problemen ins Auge schaut, statt ideologisch blind zu sein. Wenn demokratische Kräfte die Fragen nicht aufgreifen, tun es antidemokratische und extremistische. Die ideologische Blindheit der Ampel, das Thema Migration auch im Inneren ernsthaft und ehrlich anzupacken, führt zum Ansteigen des Extremismus in unserem Land. Alle Demokraten wollen das genaue Gegenteil.

Die ausgestreckte Hand der Opposition auszuschlagen, ist deshalb nicht nur überheblich. Es ist eine im Kern unverantwortliche, überdies nicht sonderlich kluge Haltung, statt gemeinsamer Lösung für eine ernste Krise in billige Polemik auszuweichen. Wie beim Scheitern der linken Ideologie an der Realität der EU-Partner zu sehen war, gilt das alte deutsche Sprichwort noch immer: Hochmut kommt vor dem Fall.

# BORIS RHEIN UNTERWEGS IN HESSEN



## Rhein, Land & Leute



Unterwegs im Land, auch mit und bei den Leuten zu sein, das ist für unseren Landesvorsitzenden, Ministerpräsident Boris Rhein wichtiger Teil seiner Aufgabe als Landesvater.

Dass dabei auch der Mensch Boris Rhein richtig viel Spaß und Freude hat, kann man an den Bildern sehen, auf denen er mit unserem stellv. Landesvorsitzenden Michael Brand auf dem Prämienmarkt in Lauterbach zu sehen ist. Und mit Bierkönigin Laura auf dem rasanten „Base Jumper“. Mit dabei waren nicht nur hunderte Besucher, sondern auch unser CDU-Landtagskandidat Michael Ruhl und Jens Mischak, CDU-Kandidat für die zeitgleich mit der Landtagswahl im Oktober stattfindende Landratswahl im Vogelsbergkreis.

Alles in allem eine gute Gelegenheit für alle Beteiligten, den Kontakt mit Land und Leuten zu vertiefen. So geht gute Politik, so geht Volkspartei.



# KAI-UWE HEMMERICH ÜBERNIMMT CDA-VORSITZ IN HESSEN

**K**ai-Uwe Hemmerich ist der neue Landesvorsitzende der Christlich Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) in Hessen. Der 54-Jährige aus dem Rheingau-Taunus-Kreis wurde bei einer Landestagung des CDU-Arbeitnehmerflügels von über 50 Delegierten gewählt. Hemmerich folgt auf den ehemaligen Bundestagsabgeordneten Matthias Zimmer aus Frankfurt am Main, der nach zwölf Jahren nicht mehr für den Chefposten antrat.

Hemmerich ist Betriebsratsvorsitzender eines Chemieunternehmens in Höchst. Seit über 20 Jahren ist Hemmerich Mitglied in der Bundestarifkommission Chemie und gestaltet dort die Lohnentwicklungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in der Chemiebranche mit.

In seiner Bewerbungsrede betonte Hemmerich, dass „der Mensch immer wichtiger ist als die Sache“. Das sei sein persönlicher Grundsatz, wenn er als Be-

triebsrat in Verhandlungen trete, und diese Worte seien ebenso die Richtschnur seines politischen Handelns. Den Gewerkschaften in Hessen signalisierte er Gesprächsbereitschaft. Er wolle darüber hinaus daran mitarbeiten, junge Gewerkschaftlerinnen und Gewerkschaftler für die CDA-Arbeit zu begeistern. Den Frauen in der CDA rief er zu, er werde sie insbesondere bei dem Ziel „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ mit aller Kraft unterstützen.

Auch die CDU Hessen könne sich auf den Arbeitnehmerflügel verlassen, kündigte Hemmerich an. „Wahlen werden nur mit den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern gewonnen und nicht ohne sie. Wir werden an den CDU-Ständen hessenweit mit unseren CDA-Arbeitnehmerthemen Wahlkampf machen, weil wir wollen, dass Boris Rhein als Ministerpräsident wiedergewählt wird,“ so Hemmerich. Mit allen Kräften werde man Boris Rhein

wie auch die CDA-Spitzenkandidatin für die Landtagswahl, die Landtagsabgeordnete Sabine Bächle Scholz, unterstützen.

Mit stehenden Ovationen wurde Matthias Zimmer, der zwölf Jahre die Geschicke des CDA-Landesverbands gelenkt hat, verabschiedet und einstimmig zum Ehrenvorsitzenden der CDA Hessen gewählt. Seine messerscharfen Analysen prägten seine Amtszeit. Als Bundestagsabgeordneter hat er eine Vielzahl an Gesetzen in der Sozialpolitik unter der Kanzlerschaft von Angela Merkel maßgebend beeinflusst und mitgestaltet.

Matthias Zimmer, ehemaliger Landesvorsitzender des CDA-Hessen, wurde einstimmig zum Ehrenvorsitzenden ernannt.






# Wirtschafts- & Finanzstandort Hessen fördern

Der Mittelstand ist Motor für Innovation, Beschäftigung und Wohlstand. Von seiner Dynamik, von der Kreativität und dem Einfallsreichtum der mittelständischen Unternehmer lebt unser Wirtschafts- & Finanzstandort. Der Mittelstand ist ganz besonders der Schlüssel für Aufschwung und neue Arbeits- und Ausbildungsplätze. Er tätigt fast die Hälfte aller Investitionen in unserem Land, beschäftigt 68 Prozent aller Arbeitnehmer und bildet 80 Prozent aller Lehrlinge aus.

Die Politik muss vernünftige Rahmenbedingungen schaffen. Vor allem ein starrer und überregulierter Arbeitsmarkt, ständig steigende Sozialabgaben und eine überbordende Bürokratie bremsen den Wirtschafts- und Finanzstandort Hessen.

Das Steuerrecht muss vereinfacht werden. Wir brauchen weniger Sonderregelungen und Entlastungen. Nur einer Politik, die auf die Wirtschaft, den Mittelstand und die Finanzdienstleister setzt, wird es gelingen, Arbeitsplätze zu schaffen und die Wirtschaft wieder in Schwung zu bringen.



# ENERGIEFORSCHUNG OHNE SCHEUKLAPPEN

*Boris Rhein, Ines Claus und Friedrich Merz  
besuchen „Focused Energy“ in Darmstadt*



Um das Focused Energy in seiner Weiterentwicklung zu unterstützen und die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Hessen zu stärken, erhält das deutsch-amerikanische Unternehmen EFRE-Mittel und eine landeseigene Co-Finanzierung.

**U**m die Verwendung von fossilen Rohstoffen zu reduzieren und die CO<sub>2</sub>-Bilanz im Energiebereich zu verbessern, ist neben dem Ausbau der Erneuerbaren Energien auch die technologieoffene Forschung von großer Bedeutung. Wir setzen uns daher dafür ein, innovative Ideen und Ansätze, wie beispielsweise die Anwendung von Wasserstoff und laserbasierter Kernfusion zu fördern.

Unser Landesvorsitzender und Ministerpräsident Boris Rhein sagt deshalb: „Wir fördern Hightech-Energieforschung ohne Scheuklappen, denn wir müssen

mehr einsteigen, statt immer nur auszusteigen.“

Insbesondere im Bereich der Kernfusion ist im letzten Jahr ein wegweisender Erfolg erzielt worden. Eine Forschergruppe an der National Ignition Facility (NIF) des Lawrence Livermore National Laboratory in Kalifornien konnte erstmals zeigen, dass bei einer Fusionsreaktion mehr Energie entstanden ist, als mit den verwendeten Lasern eingestrahlt wurde. Vor diesem Hintergrund freuen wir uns sehr, dass mit „Focused Energy“ eines der führenden Unternehmen in diesem Bereich in Hessen ange-



Die CDU in setzt in Deutschland und in Hessen auf eine Energie-Politik ohne Scheuklappen.

siedelt und an den Forschungsprojekten beteiligt ist.

Um das Unternehmen bei seiner Weiterentwicklung zu unterstützen und die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Hessen auch im Bereich der hoch innovativen industriellen Forschung zur Weiterentwicklung der laser-

basierten Kernfusion zu erhalten, fördert die Landesregierung das deutsch-amerikanische Unternehmen in diesem Jahr mit 2,5 Mio. Euro aus EFRE-Mitteln und landeseigener Co-Finanzierung. Ziel ist es, exzellente Forschungskompetenz und hohes wirtschaftliches Potential am

Standort Hessen zu halten und weiterzuentwickeln. Insbesondere bei den optischen Technologien sowie den Materialtechnologien haben Deutschland und Hessen aktuell einen Standortvorteil gegenüber dem Ausland, den wir weiter halten und ausbauen wollen. In diesem Zusammenhang besuchte die Vorsitzende der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag, Ines Claus, der hessische Ministerpräsident Boris Rhein sowie der Parteivorsitzende der CDU Deutschlands, Friedrich Merz, gemeinsam das Unternehmen Focused Energy, um sich vor Ort bei Geschäftsführer Prof. Dr. Markus Roth zu informieren.

Anzeige

**75 Jahre**  
1948  
2023

**Gemeinsam  
etwas bewegen  
– seit 1948.**

[albertweil.de](http://albertweil.de)

# HESSEN TAG

Ministerpräsident Boris Rhein über den Hessestag: „So etwas wie den Hessestag gibt es sonst nirgendwo. Hier kommt für zehn Tage all das zusammen, was unser Land das ganze Jahr über zu etwas Besonderem macht: All die vielen Puzzleteile, die Hessen auszeichnen und die unsere Gesellschaft zusammenhalten, fügen sich auf dem Landesfest zu einem perfekten Gesamtbild zusammen.“

„Hesse ist, wer Hesse sein will.“ Diese Worte sind mehr als 60 Jahre alt: Der damalige Ministerpräsident Georg-August Zinn sprach sie bei der Eröffnung des allerersten Hessestags 1961. Die Grundidee dieses Landesfestes – die Menschen zusammenzuführen – trägt bis heute. Der Hessestag bietet Identität und Gemeinschaft, vereint Tradition, Gegenwart und Zukunft.“



# EHRENAMTLICHE EINSATZKRÄFTE



„Keine Stadt, kein Dorf und kein Hessestag kommt ohne sie aus: Ehrenamtliche Einsatzkräfte sind Garanten für unsere Sicherheit. Sie helfen in Not- und Krisensituationen und leisten damit einen unbezahlbaren Dienst an unserer Gesellschaft. Die Männer und Frauen setzen sich für andere ein – neben all den Verpflichtungen, die das Leben mit sich bringt. Das ist etwas sehr Besonderes.

Zum ersten Mal in der mittlerweile über 60 Jahre langen Geschichte des Hessestags gibt es einen Tag der ehrenamtlichen Einsatzkräfte. Er ist ein Zeichen des Respekts, der Anerkennung und Wertschätzung. Insgesamt 97% der Einsatzkräfte im hessischen Brand- und Katastrophenschutz sind Ehrenamtliche. Ohne die rund 80.000 Freiwilligen wäre unsere Sicherheit nicht zu gewährleisten. Das Land Hessen und seine Bürgerinnen und Bürger sind sehr froh, auf die Männer und Frauen zählen zu können.“



# VEREIDIGUNG



„Die Arbeit bei der Polizei ist kein Beruf wie jeder andere. Mit der Entscheidung ist eine große Verantwortung verbunden für die Freiheit und Sicherheit der Menschen in unserem Land und die Einhaltung der Werte und Normen unseres Rechtsstaats“, sagte unser Landesvorsitzender und Ministerpräsident Boris Rhein bei der Vereidigung der hessischen Polizeikommissar-anwärterinnen und -anwärter auf dem Hessestag.





# KOMMUNALKONFERENZ

„Den Hessinnen und Hessen dabei zu helfen, sich in ihrer Heimat heimisch zu fühlen – das ist ein Ziel des Hessentages. Und was kann dabei besser helfen, als wenn die zuständigen Vertreter der Politik an einem Strang ziehen?“

Der Hessentag ist nicht nur für die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes ein wichtiges verbindendes Element, sondern auch für uns als diejenigen, die in Verantwortung stehen für die Bürgerinnen und Bürger. Wir als Landesregierung wollen mit der Kommunalkonferenz in Pfungstadt deutlich machen, wie wichtig uns unsere Kommunen sind. Wenn wir hier einen konstruktiven Dialog führen, dann profitiert davon vor allem eine Gruppe: die Bürgerinnen und Bürger in unserem Land“, betont Ministerpräsident Boris Rhein.



# ZUKUNFTSFORUM DER CDU HESSEN

## IDEENSCHMIEDE UND AUSTAUSCHPLATTFORM

*Ines Claus,  
Vorsitzende der CDU-Fraktion  
im Hessischen Landtag*

**A**ls Ideenschmiede und Austauschplattform richtet die CDU Hessen Zukunftsforen zu verschiedenen Themen aus, die von besonderer Bedeutung für Hessen sind. Die Zukunftsforen „Gesundheits- und Pharmapolitik am Standort“ sowie „Finanzplatz Frankfurt“ finden regelmäßig statt, vernetzen Menschen und unterstützen die inhaltliche Positionierung der Union. Als dritte und ganz neue Ideenschmiede ist nun das Zukunftsforum „Gesellschaft Hessen“ gestartet. Hierfür hat die CDU Ines Claus, Mitglied im Präsidium des Bundesvorstands und Vorsitzende der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag, als Expertin gewinnen können.

Gemeinsam mit Afroditi Tsobanelis-Görgen, einer erfolgreichen Unternehmerin und CDU-Mitglied, wird Ines Claus über zentrale Themen der Zukunftsentwicklung sprechen. „Wir wollen Menschen mit Migrationsgeschichte mitnehmen. Denn Integration ist keine Frage von Migration, sondern vielmehr eine gesellschaftspolitische Aufgabe,“ betont Ines Claus.

Ein besonderer Gast des Zukunftsforums wird bei der ersten Veranstaltung die Bundestagsabgeordnete und ehemalige Staatssekretärin für Integration, Serap Güler, sein. In entspannter und unkonventioneller Umgebung in der Flying Dragon Bar in Mörfelden-Walldorf hat die CDU Hessen alle



**„Menschen, die sich hier heimisch fühlen, die mit unserem Land verbunden sind und es durch ihre Arbeit und ihren täglichen Einsatz für die Gesellschaft aufwerten, begreift die CDU Hessen als Bereicherung.“**

Ines Claus

Interessierten herzlich eingeladen, sich an diesem Austausch zu beteiligen und ihre Meinungen und Ideen einzubringen.

„Menschen, die sich hier heimisch fühlen, die mit unserem Land verbunden sind und es durch ihre Arbeit und ihren täglichen Einsatz für die Gesellschaft aufwerten, begreift die CDU Hessen als Bereicherung. Wir wollen gemeinsam besprechen, wie wir all denjenigen, die unsere Grundwerte teilen, dieses Gefühl stärker als bisher vermitteln können,“ so Ines Claus, die sich in diesem Zusammenhang besonders über die Zusage von Serap Güler freut.



Die Zukunftsforen „Gesundheits- und Pharmapolitik am Standort“ sowie „Finanzplatz Frankfurt“ finden regelmäßig statt, vernetzen Menschen und unterstützen die inhaltliche Positionierung der Union.

Serap Güler, die 2021 als Abgeordnete in den Bundestag einzog, nach dem Abitur erst eine Ausbildung zur Hotelfachfrau machte und später Kommunikationswissenschaft und Germanistik an der Universität Duisburg-Essen studierte, sagt über ihre Parteimitgliedschaft in der CDU: „Irgendwann hat es mir gereicht, immer nur von der Seitenlinie zu kommentieren, ich wollte selbst machen. Und dann habe ich richtig angefangen mit der Politik.“ Ihr Ziel ist es, dass sich alle an Politik beteiligen, die dazu Lust haben – egal, wie sie aussehen und woher sie kommen.

Die Runde der Gäste im Talkformat komplettiert Afroditi Tsobanelis-Görgen, die mit zwei Muttersprachen, Deutsch und Griechisch, aufgewachsen ist und schon früh ihre Faszination für Politik und Wirtschaft entdeckt hat. Für sie war früh klar, sie möchte Jura studieren, weil sie sagt: „Wenn man in zwei Kulturen groß wird, wenn man bilingual erzogen wird, fängt man vielleicht früher als andere an, darüber nachzudenken, wo kommt man her und wo sind die Wurzeln, und so hatte ich schon sehr früh eine große Leidenschaft für Europa und internationale Verständigung. Dadurch habe ich bereits früh entschieden, ich möchte später mal Jura mit Schwerpunkt Europa und Völkerrecht studieren und fange dann in einer internationalen Organisation

an. Heute bin ich froh und dankbar, dass das geklappt hat.“ Ihr politisches Engagement in der CDU entwickelte sich dann durch die eigene Fragestellung: „Dir war doch Europa und die internationale Verständigung immer so wichtig – wo ist denn Deine Stimme in all diesen Entwicklungen?“

Mit diesen eigenen Erfahrungen, Vorträgen und Ideen traten die drei Frauen in den gemeinsamen Dialog, um auch deutlich zu machen, dass das C im Parteinamen der Union gerade kein Hinderungsgrund für Menschen anderer Religionen ist.

„Die CDU hat sich nach dem Krieg gegründet, nicht um Menschen anderer Konfessionen auszuschließen, sondern um die Gräben zwischen Protestanten und Katholiken zu schließen. Das C war also immer schon eine Brücke und das soll es auch weiter sein. Das C ist kein religiöses Bekenntnis, sondern ein verbindendes Element, es ist keine Abgrenzung, es ist eine Einladung. Wir als CDU in Hessen machen allen in unserer Gesellschaft ein Angebot. Wir wollen nicht übereinander reden, sondern miteinander. Deshalb freue ich mich, dass der Auftakt dieses wichtigen Zukunftsforums so gut angenommen wurde und wir in regem, hoch interessantem Austausch miteinander waren, frische Denkansätze entwickeln konnten, Zukunftsideen geschmiedet haben, Impulse für die Herausforderungen der erfolgreichen Integration gegeben haben, aber auch miteinander feststellen konnten: Hessen ist Heimat,“ so Ines Claus abschließend.

# DR. WALTER LÜBCKE FEHLT

**„Dr. Walter Lübcke fehlt – Mit seinem Einsatz für ein freies Land mit freier Meinungsäußerung in einem demokratischen Rechtsstaat.“**

Manfred Pentz

**A**nlässlich des vierten Todestages des ermordeten Politikers und ehemaligen Regierungspräsidenten von Kassel, Dr. Walter Lübcke, erinnert der Generalsekretär der CDU Hessen, Manfred Pentz:

„Unser Freund Dr. Walter Lübcke war ein herausragender Streiter für ein freies Land mit einer freien Meinungsäußerung in einem demokratischen Rechtsstaat, den er mit all seiner Standhaftigkeit, Überzeugung und Haltung verteidigte. Wir vermissen ihn schmerzlich. Er fehlt.“

Der Politiker war in der Nacht zum 2. Juni 2019 auf der Terrasse seines Hauses in Wolfhagen-Istha ermordet worden. „Für sei-

ne bewundernswerte Haltung hat Dr. Walter Lübcke mit dem Leben bezahlen müssen. Sein Tod hat uns tief erschüttert und macht uns nach wie vor fassungslos“, sagt Pentz.

Um das Gedenken an den Verstorbenen zu bewahren, hat das Land Hessen den Walter-Lübcke-Demokratie-Preis ins Leben gerufen. Damit werden Menschen geehrt, die sich in

besonderer Weise für die Werte der Demokratie einsetzen, so wie Dr. Walter Lübcke dies ein Leben lang getan hat. In diesem Jahr werden die Journalistin Katrin Eigendorf und die Walter-Lübcke-Schule in Wolfhagen mit dem, nach dem ermordeten Kasseler Regierungspräsidenten Dr. Walter Lübcke, benannten Demokratie-Preis ausgezeichnet.



# AUS DER CDU-LANDTAGS- FRAKTION



## **Der Hessenkurier hält Sie auf dem Laufenden!**

Der Hessische Landtag und seine Ausschüsse beschäftigen sich im Laufe der Wahlperiode mit mehr als 7.000 Drucksachen zu einer Vielzahl verschiedener Themen.



# LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DER CDU- LANDTAGS- FRAKTION



**D**as Jahr schreitet voran und die 20. Legislaturperiode nähert sich ihrem Ende. Zeit und Anlass für uns als CDU-Landtagsfraktion zurückzublicken auf weitere fünf erfolgreiche Jahre für Hessen, in denen wir gemeinsam mit unseren Ministerpräsidenten unser Land voranbringen und gestalten durften.

Hessen hat sich unter unserer Führung auch in dieser Legislaturperiode weiter erfolgreich entwickelt und das trotz vielfältiger Krisen und Herausforderungen, die den Zusammenhalt und die Zuversicht in unserer Gesellschaft herausfordern. Angefangen bei einer globalen Pandemie bis hin zu einem Krieg in Europa sowie einer Gas- und Energiekrise in Deutschland. Es waren und sind wahrlich herausfordernde Zeiten,

in denen wir als führende Kraft dieses Landes vor allem eins gegeben haben: Sicherheit in unsicheren Zeiten! Wir haben in dieser Zeit viele kluge Kompromisse und Entscheidungen im Sinne der Bürgerinnen und Bürger in Hessen getroffen und damit unser Land auf Kurs gehalten und in vielen Bereichen noch stärker gemacht. Gleichzeitig haben wir innerhalb der Koalition stets vertrauensvoll, mit Respekt und Wertschätzung auch anderen Positionen gegenüber zusammengearbeitet, ohne dabei jemals öffentlich in Streit zu geraten oder sich auf Kosten der Koalitionspartner zu profilieren, wie es in Berlin dieser Tage nahezu täglich geschieht. Auf all das, auf unsere tägliche Arbeit für Hessen und das Wohl seiner Bürger können

Was wir insbesondere in dieser Legislaturperiode erreicht haben, welche Schwerpunkte wir setzen und viele weitere informative Publikationen aus der Landtagsfraktion finden Sie hier auf unserer Website:

<https://www.cdu-fraktion-hessen.de/fraktion/publikationen/>

**„Hessen ist weiterhin eines der sichersten Länder in Deutschland, die Zahl der Erwerbstätigen ist trotz schwieriger ökonomischer Rahmenbedingungen auf Rekordniveau, die Arbeitslosigkeit ist gering und an unseren Schulen unterrichten so viele Lehrerinnen und Lehrer wie nie zuvor. Dafür haben viele Menschen in Hessen hart gearbeitet.“**



Die Vorsitzende der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag, Ines Claus und Holger Bellino, Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag, begrüßen die Leserinnen und Leser des Hessen Kurier.

und dürfen wir zurecht stolz sein. Hessen ist weiterhin eines der sichersten Länder in Deutschland, die Zahl der Erwerbstätigen ist trotz schwieriger ökonomischer Rahmenbedingungen auf Rekordniveau, die Arbeitslosigkeit ist gering und an unseren Schulen unterrichten so viele Lehrerinnen und Lehrer wie nie zuvor. Dafür hat ein jeder von uns hart gearbeitet, um die Bedürfnisse und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger zu berücksichtigen und unser Land weiter voranzubringen. Mit unserer Bilanz wollen wir Ihnen in der heutigen Ausgabe deshalb einen Überblick über unsere Arbeit in den vergangenen Jahren geben.

Gleichzeitig zeigt uns aber insbesondere der Blick nach Berlin, dass es einen Unterschied macht, wer ein Land regiert und an vorderster Stelle führt. Sei es im Bereich der Energiepolitik, in der ein verfrühter und ideologisch geprägter Ausstieg aus der Kernenergie unsere Versorgungssicherheit gefährdet und dem Kli-

ma schadet. Sei es im Bereich der Innenpolitik, mit einer Ministerin und Spitzenkandidatin, die wichtige innenpolitische Entscheidungen wieder und wieder vertagt und deren Herz wohl eher an der eigenen Position als an Hessen hängt.

Für uns steht deshalb fest: Wir als CDU-Fraktion wollen auch nach dem 8. Oktober gemeinsam mit unserem Ministerpräsidenten Boris Rhein unser Land gestalten,

die vor uns liegenden Herausforderungen bewältigen und mit neuen Ideen und voller Kraft und Zuversicht für die Menschen und die Zukunft unseres Landes arbeiten.

Mehr dazu und vielen weiteren Themen erfahren Sie in den Beiträgen unserer Fraktion.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und uns allen eine erfolgreiche Landtagswahl.

**Ihre Ines Claus**

Vorsitzende der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

**Ihr Holger Bellino**

Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

# WIR MACHEN EINE **POLITIK, DIE HESSEN VORANBRINGT UND DEN MENSCHEN ZUGUTEKOMMT!**

**D**ie Legislaturperiode neigt sich dem Ende zu und zusammen mit unseren Ministerpräsidenten haben wir als CDU-Landtagsfraktion in den letzten Jahren viele wichtige Entscheidungen getroffen, um Hessen voranzubringen und die Interessen der Bürgerinnen und Bürger zu vertreten. Dazu gehörten milliardenschwere Investitionen in Bildung und Infrastruktur, die Stärkung der Wirtschaft und der Pflege im Gesundheitssektor, im Bereich Sicherheit und Integration. Wir haben viele wichtige

Maßnahmen ergriffen, in einer Zeit, in der sich äußere Umstände in einer Dramatik verändert haben, wie wir das nicht für möglich gehalten hätten. Uns als CDU-Fraktion im Hessischen Landtag war es deshalb immer besonders wichtig, nicht einfach nur Maßnahmen zu ergreifen, sondern die Menschen zu sehen und danach zu handeln, was wirklich zählt und wichtig ist. Gemeinsam mit unserem Ministerpräsidenten Boris Rhein machen wir Politik für alle Hessinnen und Hessen.

*„Der CDU-Fraktion war und ist es immer wichtig, nicht einfach nur Maßnahmen zu ergreifen, sondern die Menschen zu sehen und danach zu handeln, was wirklich zählt und wichtig ist.“*

## **„Als CDU-Fraktion denken wir unser Hessen von der Mitte her und nicht von den Rändern. Unsere Politik nimmt alle Menschen in den Blick, ob in Stadt oder Land, ob jung oder alt.“**

Die Corona-Pandemie hat die Welt seit Anfang 2020 in Atem gehalten und das Leben von Millionen von Menschen auf der ganzen Welt verändert. Sie hat zu immensen Einschränkungen im täglichen Leben geführt, zu wirtschaftlichen wie auch sozialen Herausforderungen und auch zu menschlichem Leid.

Kurz drauf folgte der Beginn des verbrecherischen Überfalls auf die Ukraine mit all den weitreichenden Folgen dieses Krieges. Niemand weiß, wohin die Wirtschaft, die Politik, wohin unsere Welt in den nächsten Monaten und Jahren steuern wird. Deshalb ist eine Botschaft ganz besonders wichtig: Hessen steht zusammen!

Wir wollen das Leben der Hessinnen und Hessen jeden Tag ein Stück besser machen. Das ist unser täglicher Anspruch, unser gegebener Auftrag und unser oberstes Ziel. Als CDU-Fraktion denken wir unser Hessen von der Mitte her und nicht von den Rändern. Unsere Politik nimmt alle Menschen in den Blick, ob in Stadt oder Land, ob jung oder alt. Unsere Heimat und unser Mittelpunkt ist Hessen,

und das zeigt sich auch in unserer Bilanz.

Die CDU-Fraktion hat auch in dieser Legislaturperiode bewiesen, dass sie eine verantwortungsvolle und lösungsorientierte Politik betreibt. Gemeinsam mit unserem Ministerpräsidenten Boris Rhein an der Spitze und zuvor mit Volker Bouffier haben wir den Blick immer nach vorne gerichtet und uns für die Zukunft unseres Landes stark gemacht.

Dabei war uns eine vertrauensvolle Koalitionsarbeit im Sinne der Menschen stets wichtiger als parteipolitische Profilierung, wie sie beispielsweise die Ampelpartner in Berlin betreiben. Gerade auch die enge Zusammenarbeit mit der Landesregierung und unserem Ministerpräsidenten gehört zu einer glaubwürdigen und ehrlichen Politik – ebenso wie ein respektvoller Umgang mit den anderen demokratischen Fraktionen im Landtag. Dieses gute Vertrauensverhältnis spiegelt sich in den zweithöchsten Zustimmungswerten unter allen Landesregierungen in der Bundesrepublik wider.

Aus dieser Überzeugung heraus und mit dem Potenzial der größten Fraktion und unserer insgesamt 40 Abgeordneten haben wir unser Land in den letzten Jahren gestaltet, in schwierigen Zeiten auf Kurs gehalten und auf die Zukunft ausgerichtet:

### **Für unseren wirtschaftlichen Motor**

■ Trotz diverser Krisen in den letzten Jahren haben wir in Hessen eine Rekordbeschäftigung von 3,5 Mio. Erwerbstätigen.

■ Während der Pandemie haben wir umfangreiche Hilfsangebote aufgelegt und Unternehmen und Soloselbstständige mit insgesamt 17,8 Mrd. Euro unterstützt. Infolge des Krieges in der Ukraine helfen wir auch ganz aktuell mit unserem 200 Mio. Euro schweren Landeshilfsprogramm.

■ Mit der Start-Up Initiative Hessen unterstützen wir Gründungsideen und junge Unternehmen durch eine Vielzahl an Förderprogrammen und Beratungsangeboten.



2025 werden es in Hessen mehr als 16.000 Polizistinnen und Polizisten sein, so viele wie nie zuvor.

## **Für Sicherheit und einen starken Rechtsstaat**

■ Mit Rekordinvestitionen von 2,6 Mrd. Euro zählt Hessen weiterhin zu den sichersten Ländern der Bundesrepublik. Bis 2025 werden über 16.000 Polizisten Verantwortung für die Sicherheit in unserem Land übernehmen. Im Vergleich zu 2014 sind das ganze 18 Prozent mehr! Hinzu kommen u.a. auch noch mehr als 1.000 neue Stellen für alle Laufbahnen und Bereiche der hessischen Justiz.

■ Mit dem ‚Schutzparagraphen 112‘, dem „Null-Toleranz-Erlass“ und der Einrichtung von Sonderdezernaten zur Verfolgung von Straftaten gegen Amtsträger an allen hessischen Staatsanwaltschaften schützen wir unsere hessischen Einsatz- und Rettungskräfte vor Angriffen in bundesweit vorbildlicher Weise.

■ Mit der Zentralstelle zur Bekämpfung der Internetkriminalität (ZIT) und der BAO Fokus wurde insbesondere der Kampf gegen Kindesmissbrauch und Kinderpornografie im Netz erfolgreich intensiviert und konsequent fortgesetzt.



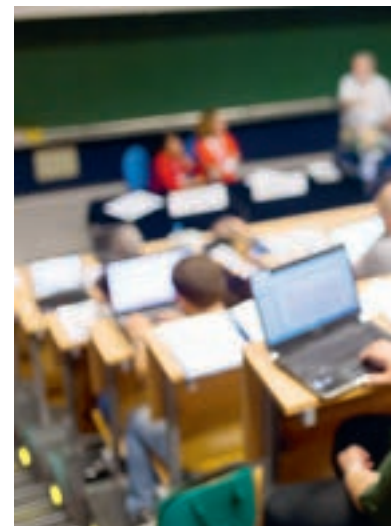
Wir kümmern uns um beste Bildung für unsere Kinder.

## **Für eine gute und zukunftsweisende Bildung**

■ Dank eines milliardenschweren Bildungsetats unterrichten heute annähernd 64.000 Lehrerinnen und Lehrer an öffentlichen Schulen in Hessen, so viele wie nie zuvor!

■ Mit der A 13 Besoldung für Grundschullehrkräfte stellen wir uns dem Wettbewerb mit unseren Nachbarländern und werten die bedeutsame Aufgabe der Lehrkräfte für unsere jüngsten Schülerinnen und Schüler weiter auf.

■ Mit der Einführung des neuen Unterrichtsfachs „Digitale Welt“ sind wir bundesweit Vorreiter und gehen einen zukunftsweisenden Schritt im hessischen und gesamtdeutschen Bildungssystem.



## Für eine verlässliche und innovative Hochschulpolitik

■ Der seit 2021 laufende Hessische Hochschulpakt mit einem Rekordvolumen von 11,5 Mrd. Euro steht beispielhaft für unsere Bemühungen und eine verlässliche Hochschulpolitik.

■ Gemeinsam mit den vorbildlichen und bundesweit beachteten milliardenschweren Programmen zur Hochschulbauförderung (HEUREKA) und zur Forschungsförderung (LOEWE) ist Hessens Hochschul- und Forschungslandschaft auch für die nächsten Jahre gut aufgestellt

■ Mit der KI-Strategie und dem Hessischen Zentrum für Künstliche Intelligenz „hessian.AI“ bündeln wir u.a. die Expertise von 13 Hochschulen, schaffen 20 KI-Professuren und stärken damit diesen wichtigen Bereich der Grundlagenforschung und treiben den Transfer in Wirtschaft und Gesellschaft weiter voran.



Mit der Landarztquote verbessern wir die medizinische Versorgung im ländlichen Raum.

## Für Gesundheit und Pflege

■ In Hessen gab es noch nie so viele Beschäftigte in der Pflege wie heute. Ihre Zahl hat sich von 2003 bis 2017 mehr als verdoppelt und stieg von 2019 bis 2021 weiter, auf inzwischen 89.000 Personen.

■ Mit unserem Projekt der Landarztquote verbessern wir die medizinische Versorgung im ländlichen Raum und bringen junge Hausärzte in unterversorgte Gebiete.

■ Dazu haben wir neue Vollzeitstudienplätze in der Medizin geschaffen, kümmern uns um eine bedarfsgerechte sowie qualitativ hochwertige stationäre Versorgung in unserem Land und stellen im Ländervergleich mit am meisten für Krankenhausinvestitionen bereit.



Hessens Hochschul- und Forschungslandschaft ist auch für die nächsten Jahre gut aufgestellt.



Eine gute Infrastruktur ist ein wichtiger Faktor für die Attraktivität Hessens als Wirtschaftsstandort.

## **Für eine leistungsfähige Infrastruktur**

- Die Investitionen in Landesstraßen – insbesondere in den Erhalt – haben sich seit 2014 mehr als verdoppelt, die für Radwege an Landesstraßen verzehnfacht.

- Wir waren mit dem Schüler- und Senienticket Vorreiter für das Deutschlandticket.

- Inzwischen sind 9 von 10 Haushalte in unserem Land an schnelles Internet (mind. 100 Mbit/s) angeschlossen.

## **Für eine erfolgreiche Integration**

- Hessen verzeichnet gemeinsam mit Bayern im bundesweiten Vergleich die wenigsten Schulabbrecher – ein Erfolg unserer verpflichtenden Vorlaufkurse, in denen Kinder mit Sprachdefiziten in Deutsch im Jahr vor der Einschulung intensiv auf den Unterricht in der Grundschule vorbereitet werden.

- Mit unserem landeseigenen Sprachförderprogramm „Deutsch 4U“ bieten wir niedrigschwellige und alltagsorientierte Deutschkurse für Menschen mit Migrationshintergrund an.

- Mit dem „Aktionsplan Ukraine“ haben wir beispielhaft auf die Folgen des Krieges in der Ukraine reagiert.

Unsere ausführlichen Bilanzpapiere zu allen Bereichen finden Sie hier:

Allein diese wenigen Beispiele zeigen „Hessen steht zusammen“. Gemeinsam mit unserem Ministerpräsidenten Boris Rhein wollen wir auch in Zukunft eine Politik machen, die Hessen voranbringt und den Menschen im Land zugutekommt. Dafür werden wir uns auch weiterhin stark machen.

# POLITIKLUFT SCHNUPPERN UND EINBLICKE IN KÜNFTIGE BERUFSFELDER GEWINNEN

**S**chon längst hat sich der Girls' und Boys' Day fest im Jahreskalender unserer Fraktion etabliert und führte auch dieses Jahr wieder über 30 junge und interessierte Schülerinnen und Schüler in die Räumlichkeiten der CDU-Landtagsfraktion. Dabei hat es uns wieder eine große Freude bereitet, den jungen Menschen interessante und spannende Einblicke in die unterschiedlichen Berufsfelder der CDU-Landtagsfraktion zu geben.

So konnten sie im Gespräch mit unserer Fraktionsvorsitzenden Ines Claus, dem Parlamentarischen Geschäftsführer Holger Bellino und weiteren CDU-Landtagsabgeordneten wahrlich hessische Politikluft schnuppern und beim Rundgang durch die Geschäftsstelle u.a. Einblicke hinter die Kulissen der Social-Media-Abteilung und vieler weiterer Arbeitsbereiche unserer Landtagsfraktion gewinnen. Abschließend haben wir mit den Jugendlichen

natürlich auch über aktuelle Zukunftsthemen diskutiert, denn ihre Anliegen und Sorgen haben bei uns als Fraktion der Volkspartei CDU genauso Platz wie die der vielen anderen Teile unserer Gesellschaft. Gemeinsam und miteinander wollen wir unser Land weiter erfolgreich gestalten und auf die Zukunft ausrichten.

Über das große Interesse, die spannenden Gespräche und zahlreichen Fragen haben wir uns sehr gefreut. Wir hoffen, wir konnten den jungen Menschen einige wichtige Impulse für ihre Auseinandersetzung mit einem künftigen Berufswunsch und Ausbildungsziel mitgeben. Auch wir haben einiges mitgenommen und freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Weitere Impressionen zum Girls' und Boys' Day in der Landtagsfraktion finden Sie hier:



Einblicke in die Arbeit der Fraktionsvorsitzenden Ines Claus



Austausch mit dem Parlamentarischen Geschäftsführer Holger Bellino



Wie bspw. ein Interview aufgezeichnet und gefilmt wird, zeigte unsere Öffentlichkeitsabteilung.

# GERADE IN DER ENERGIEPOLITIK GEHT VERSORGUNGSSICHERHEIT VOR IDEOLOGIE

*Jörg Michael Müller,  
energiepolitischer Sprecher*

**„Wir wollen keinen Ausstieg vom Ausstieg, sondern gerade in diesen herausfordernden Zeiten mehr Rationalität und Vernunft statt einer ideologiegetriebenen Energiepolitik!“**

**D**er Ausstieg aus der Kernenergie wurde im Jahr 2000 durch SPD-Bundeskanzler Gerhard Schröder verkündet und schließlich am 30. Juni 2011 von der damaligen CDU-geführten Bundesregierung und einer breiten parteiübergreifenden Mehrheit im Bundestag beschlossen. Eine übergroße Mehrheit der Bevölkerung und das Parlament wollten nach Fukushima weg vom Atom. Kohle- und v. a. Gaskraftwerke sollten die Grundlastfähigkeit in Deutschland sicherstellen.

Der andauernde Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, die hohe Inflation und gestiegene Energiepreise haben die aktuelle Lage der Energieversorgung und ihrer Preisfindung grundlegend verändert. Wir müssen deshalb Energieerzeugung, Versorgung und den Verbrauch grundlegend neu und nach marktwirtschaftlichen Kriterien denken. Deshalb brauchen wir jetzt eine Politik, die

alle verfügbaren Energiequellen nutzt. Jede in Deutschland produzierte Kilowattstunde Strom hilft, die Versorgung zu sichern und den Strompreis zu stabilisieren. Ein Weiterbetrieb der verbliebenen betriebsfähigen Kernkraftwerke in Deutschland wäre technisch, rechtlich und finanziell möglich. Die CO<sub>2</sub>-Einsparung wäre erheblich und die Energieversorgung bei uns zusätzlich gesichert. Aus unserer Sicht macht das Handeln der Ampel in Berlin keinen Sinn. Klimaneutrale Kernkraftwerke abzuschalten, die wichtigen Strom für unser Land erzeugen und zur Versorgungssicherheit beitragen könnten, und dafür emissionsintensive Kohlekraftwerke laufen zu lassen und Kohle- und Atomstrom im Ausland einzukaufen, ist ein energiepolitischer Offenbarungseid! Das sieht nach Umfragen und unseren täglichen Erfahrungen auch eine übergroße Mehrheit der Bürger so.

**„Es macht keinen Sinn, klimaneutrale Kernkraftwerke in der jetzigen Situation abzuschalten und dafür emissionsintensive Kohlekraftwerke laufen zu lassen sowie Kohle- und Atomstrom im Ausland einzukaufen.“**



Jörg Michael Müller, energiepolitischer Sprecher

Für uns als CDU bleibt es dabei: Wir wollen keinen Ausstieg vom Ausstieg, sondern gerade in diesen herausfordernden Zeiten mehr Rationalität und Vernunft statt einer ausschließlich ideologiegetriebenen Energiepolitik, die unsere Versorgungssicherheit gefährdet, dem Klima und letztlich auch unserer Volkswirtschaft schadet.

Schon jetzt hat Deutschland die mit höchsten Energiepreise der Welt. Bezahlbare und sichere Energie ist heute mehr denn je essenziell für unsere Wirtschaft, unser modernes Leben insgesamt und damit für auch

unseren Wohlstand. Nach Prognosen benötigen wir künftig ein Vielfaches an elektrischer Energie. Energiefragen sind deshalb auch große Systemfragen. Neben dem weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien müssen auch die Fragen der Grundlast beantwortet werden. Für uns sind deshalb zwei Handlungsbereiche essenziell: Erstens die Politik muss Leitplanken und Ziele, jedoch nicht die Technologie, vorgeben. Durch politische Entscheidungen wären weder die Glühbirne noch eine andere die Zukunft verbessernde Entwicklung erfolgt. Zweitens müssen

wir auch europäisch handeln und den Energiebinnenmarkt zu einem verlässlichen europäischen Stromverbundnetz ausbauen. Klar ist dabei, dass der Umbau der Netze nicht zu einer strukturellen Benachteiligung in Hessen führen darf. Hier ist die Bundesregierung und insbesondere die hessische SPD-Vorsitzende Nancy Faeser gefordert, sich am Kabinetttisch für Hessen nachhaltiger zu engagieren. Hessen verdient sichere Energie, damit die Zukunft und der Wohlstand der Hessen nicht am politischen Spieltisch geopfert werden.

# ES MACHT EINEN UNTERSCHIED, WER REGIERT

*Ines Claus, Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion  
und Präsidiumsmitglied der CDU-Deutschlands*



Fraktionsvorsitzende Ines Claus.

# W

ir leben in wahrlich herausfordernden Zeiten: Sei es die globale Pandemie der vergangenen zwei Jahre, die uns allen vieles abverlangt hat oder der verbrecherische Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine mit seinen vielfältigen Folgen. Es sind tiefe, historische Zäsuren für Europa und die gesamte globale Gemeinschaft, die viele vermeintliche Gewissheiten infrage stellen. Wir alle merken, dass Fliehkräfte den Zusammenhalt in unserem Land immer stärker gefährden und zu Polarisierung und Spaltung führen. Das schwächt unser Land. Deshalb braucht es – in diesen Zeiten vielleicht mehr denn je – eine Volkspartei wie die CDU: Eine Partei des Miteinanders, die an den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft glaubt und die das Verbindende über das Trennende stellt. Eine Partei, der es nicht um Ideologie oder Utopien geht, sondern die mit Mut und Zuversicht statt mit Angst und Verboten auf die Herausforderungen unserer Zeit reagiert.

Bald ein Vierteljahrhundert haben wir in Hessen nun schon das Privileg und das Vertrauen der Menschen, unser schönes Land führen und gestalten zu dürfen. Gerade in diesen Zeiten voller Umbrüche und nationaler wie internationaler Krisen ist das keine Selbstverständlichkeit. Hessen hat sich in dieser langen Zeit zu einem der stärksten, erfolgreichsten und auf vielen Feldern vorbildlichen unter den deutschen Ländern entwickelt. Das ist mit Zahlen, Daten und Fakten belegbar. Gleichzeitig gibt es weiterhin viel zu tun, und das wollen wir auch nach der Landtagswahl am 8. Oktober keiner anderen Partei und erst recht keinem anderen Ministerpräsidenten überlassen! Der Blick nach Berlin zeigt uns jeden Tag: Es macht einen Unterschied, wer ein Land regiert und an vorderster Stelle führt.

verspielt, halten wir unser Land mit einer verlässlichen Koalition ohne Streit und öffentlichen Schuldzuweisungen klar auf Kurs.

Wir stehen für Klarheit statt Doppelmoral. Während die SPD im Hessischen Landtag mehr Geld für Kinderbetreuung fordert, streicht sie im Bundestag das wichtige Programm der Sprachkitas. Wir dagegen lassen Kinder, Eltern, Erzieherinnen und Träger

**„Der Blick nach Berlin zeigt uns jeden Tag: Es macht einen Unterschied, wer ein Land regiert und an vorderster Stelle führt.“**

Wir stehen für Kurs statt Chaos. Während eine zerstrittene Bundesregierung mit Durcheinander, fragwürdiger Prioritätensetzung und Unzuverlässigkeit täglich aufs neue Vertrauen

nicht im Stich und führen die Finanzierung ab Sommer 2023 fort.

Wir stehen für Zuversicht statt Verbote, halten unser Land auf Kurs und wollen den erfolgreichen Modernisierungskurs der

Unsere Fraktionsvorsitzende  
Ines Claus mit unserem  
Ministerpräsidenten Boris Rhein



vergangenen Jahre gemeinsam mit unserem Ministerpräsidenten Boris Rhein fortsetzen. All das und vieles mehr zeigt: Erfolg, Entwicklung und Richtung hat immer auch mit Politik und entsprechender Schwerpunktsetzung zu tun.

Die Menschen spüren das zunehmend. Aber wir müssen es noch stärker herausstellen. Aus unserer Sicht dürfen Wirtschafts-, Energie- und Klimapolitik nicht als Gegensätze, sondern müssen als Einheit verstanden und gestaltet werden. Unser Land kann mehr. Davon sind wir fest überzeugt. Aber mit einem anderen Weg als unsere politischen Mitbewerber: Mit mehr Freiräumen und Wettbewerb statt mit Verboten und übermäßigen Regulierungen.

Wir setzen auf Technologieoffenheit statt auf die Vertreibung von einzelnen Techniken und Forschungen aus Europa. Nur wenn sich Initiative und Gründergeist lohnen, entstehen nachhaltige Lösungen, Innovationen und neue Technologien, mit denen wir die globale Erwärmung bremsen können. Wer unseren Kontinent einmal verlassen hat, der kommt so schnell nicht zurück! Ideologische Festlegungen oder Verzichts- und Verbotsde-

batten sind die Wegbereiter für eine Deindustrialisierung unseres Landes mit Arbeitsplatzverlusten für Millionen Menschen. Und die Gefahren sind greifbar: Viessmann verkauft seine Wärmepumpen-Sparte an einen US-Konzern, Bayer verlegt Teile seines Pharmageschäfts nach China und in die USA, Tesla verringert seine Investitionen und bleibt nun doch zu großen Teilen in den USA, das größte DAX-Unternehmen Linde kapitalisiert sich zukünftig in New York. BASF schließt wichtige Produktions-

teile in Ludwigshafen. Biontech baut seine neue Forschung vor den Toren der EU auf, in Großbritannien. Und in der Energiepolitik ist es nicht anders: Hier stellt die Bundesregierung weitgehend CO<sub>2</sub>-neutrale Kernkraftwerke ab und holt stattdessen CO<sub>2</sub>-intensive Kohlekraftwerke zurück ans Netz. Solche Beispiele ideologiegetriebener Politik sind eine Gefahr für unseren Wirtschafts- und Industriestandort und zeigen einmal mehr, es macht einen Unterschied, wer ein Land regiert.

**„Wir stehen für Kurs statt  
Chaos, und wir geben  
Zuversicht statt Verbote.“**

# INFORMATIONEN, SPIELE & UNTERHALTUNG FÜR DIE GANZE FAMILIE AUF DEM FAMILIENTAG IN LAMPERTHEIM!

Am 15. Juli findet von 10:30 Uhr bis 18:00 Uhr in Lampertheim der 11. Hessische Familientag statt – ein landesweites Großereignis und Fest für die ganze Familie! Informationen rund um Familienpolitik, Spiele und Unterhaltung bietet die CDU-Landtagsfraktion an

ihrem Stand. Nutzen Sie die Gelegenheit und kommen Sie gerne mit den Abgeordneten der Fraktion ins Gespräch. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Weitere Informationen zum Hessischen Familientag erhalten Sie unter [hessischer-familientag.de](http://hessischer-familientag.de)



## AUF EINEN KAFFEE MIT SABINE BÄCHLE-SCHOLZ

Auf einen Kaffee mit



**SABINE BÄCHLE-SCHOLZ**  
Sprecherin für Arbeitsmarktpolitik

FREITAG 07.07.2023  
09:30 - 10:00 Uhr



Am Freitag, den 7. Juli, wollen wir gemeinsam mit Sabine Bächle-Scholz MdL, Sprecherin für Arbeitsmarktpolitik, ab 9:30 Uhr in den Tag starten.

Haben Sie Lust auf einen morgendlichen virtuellen Kaffee mit Sabine Bächle-Scholz? Dann seien Sie dabei und melden Sie sich mit einem Klick hier an:

[www.cdu-fraktion-hessen.de/formulare/ks/](http://www.cdu-fraktion-hessen.de/formulare/ks/)



**Jetzt  
anmelden**

# FRIEDRICH MERZ



Ines Claus und Friedrich Merz auf dem Weg in die Sitzung der Landtagsfraktion.



Ein gemeinsamer Besuch mit unserem Ministerpräsidenten Boris Rhein bei Focused Energy, einem zukunftsweisenden Fusions-Start-Up Unternehmen in Darmstadt, schloss den Besuch in Hessen ab.

Friedrich Merz berichtet  
in der Sitzung der  
Landtagsfraktion zu  
aktuellen Themen auf  
Bundesebene.



# ZU GAST IN DER LANDTAGSFRAKTION

**W**ir stehen für eine Zukunft mit Zielen und Zuversicht, für eine starke Wirtschaft und für eine technologieoffene Forschung. All das gehört für uns zusammen. Deshalb haben wir uns sehr gefreut, dass unser Bundes- und CDU/CSU-Fraktionsvorsitzender im Deutschen Bundestag, Friedrich Merz bei uns in der CDU-Landtagsfraktion zu Gast war. Gemeinsam haben wir über aktuelle Themen diskutiert und deutlich gemacht, dass wir mit Mut und Zuversicht statt mit Angst und Verboten auf die Herausforderungen unserer Zeit reagieren wollen.

Weitere Impressionen zum Besuch von Friedrich Merz finden Sie hier:



Unsere Fraktionsspitze Ines Claus und Holger Bellino heißen den CDU-Bundesvorsitzenden herzlich willkommen.

Gut gelaunt ging es zum Pressestatement nach der Fraktionssitzung.



# FÜR HUMANITÄT UND ORDNUNG IN DER FLÜCHTLINGSPOLITIK

*Holger Bellino,  
Parlamentarischer Geschäftsführer*

**S**eit Monaten melden Kommunen bundesweit, bei der Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen an die Grenzen der Belastbarkeit zu kommen. Wir tun in Hessen unser Möglichstes, um die Landkreise, Städte und Gemeinden bei dieser gewaltigen Aufgabe zu unterstützen. Doch den wirklichen Schlüssel zur Steuerung und Begrenzung der Migration hält allein der Bund in der Hand. Solange er diesen Schlüssel nicht ausreichend nutzt, muss er sich entsprechend an den Kosten der Länder und Kommunen beteiligen. Diese Forderung nach einer fairen, dauerhaften und verlässlichen Finanzierung der Flüchtlingskosten sowie einer besseren Steuerung und Begrenzung der Migration haben wir, unser Innenminister

Peter Beuth sowie unser Ministerpräsident Boris Rhein, mehrfach deutlich gemacht, nachdem die verantwortliche Bundesinnenministerin Nancy Faeser die Kritik der Kommunen über viele Wochen und Monate hinweg ignoriert und auch noch als unbegründet zurückgewiesen hat.

Es ist daher als erster Erfolg zu werten, dass der Bund die monatelangen Forderungen der Länder und Kommunen erfüllen und die Migration künftig stärker steuern und begrenzen will. Dabei bleibt zu hoffen, dass die Ampel ihre Ankündigungen zügig umsetzen wird und es nicht wieder bei leeren Versprechungen belässt – insbesondere bei stärkeren Kontrollen an den EU-Außengrenzen, den sicheren Herkunftsländern sowie einer schnelleren und konsequenten Rückführung abgelehnter Asylbewerber. Die EU-Einigung auf verschärfte Asylregeln ist dabei ein richtiger Schritt, der nun schnell umgesetzt werden und weitere Schritte folgen müssen, um Ordnung in der Migration



Holger Bellino,  
Parlamentarischer Geschäftsführer  
der CDU-Landtagsfraktion

**„Wer Hilfe braucht, muss Hilfe bekommen. Wer keinen Anspruch hat, muss zurückgehen. All das fordert unsere Gemeinschaft heraus und bedarf aber vor allem funktionierender Regelungen, konsequenter Maßnahmen und einem ehrlichen Umgang miteinander.“**

zu schaffen und zügige Verfahren an den EU-Außengrenzen zu ermöglichen.

Was die Frage der Finanzierung angeht, gibt es bis jetzt leider noch keine dauerhafte und zufriedenstellende Lösung des Bundes. Zwar zahlt der Bund den Ländern und Kommunen eine Mrd. Euro zusätzlich zu den schon für das Jahr 2023 vereinbarten Geldern, jedoch ist er nicht zu der von den Ländern geforderten Pro-Kopf-Berechnung zurückgekehrt, um die Kommunen wirklich dauerhaft

zu entlasten. Das ist frustrierend vor allem für die Kommunen, die die Hauptlast der Zuwanderung tragen und vielerorts längst am Limit sind.

So hat das Land im vergangenen Jahr rund 800 Mio. Euro an die Kommunen überwiesen – davon waren 500 Millionen Euro vom Land und lediglich 300 Mio. Euro vom Bund. Allein das zeigt, wer seinen Städten, Gemeinden und Landkreisen zuverlässig zur Seite steht.

Unser christliches Menschenbild gebietet die Unterstützung für Menschen in Not. Geflüchteten zu helfen und ihnen Schutz zu gewähren, ist für uns eine Frage der humanitären Verantwortung, der Mitmenschlichkeit und der Nächstenliebe. Zugleich sehen wir es jedoch als Kernaufgabe der deutschen Politik an, die Interessen der Bürgerinnen und Bürger in Deutschland zu vertreten. „Unser Herz ist weit, doch unsere Möglichkeiten sind endlich“, sagte der ehemalige Bundespräsident Joachim Gauck einst in der Flüchtlingskrise 2015. Wir wollen weiterhin solidarisch sein gegenüber denen, die vor Krieg, Tod, Vertreibung fliehen. Wer Hilfe braucht, muss Hilfe bekommen. Wer keinen Anspruch hat, muss zurückgehen. All das fordert unsere Gemeinschaft heraus und bedarf aber vor allem funktionierender Regelungen, konsequenter Maßnahmen und einem ehrlichen Umgang miteinander.

# HÖRT AUF MIT DEM QUATSCH!

*Lena Arnoldt,  
klimapolitische Sprecherin*

**A**nlässlich der Proteste der selbst ernannten „Letzten Generation“ sagen wir dieser Truppe deutlich: Hört auf mit dem Quatsch!

„Hört auf“, denn der Staat wird sich von Euch nicht erpressen lassen. Absolutheit und der Glaube, die einzig denkbare Wahrheit zu haben, sind anti-demokratisch. Kein Anliegen darf

**„Ihr schafft nicht Ausgleich,  
sondern Trennung!“**

mit Gewalt und mit der Begehung von Straftaten durchgesetzt werden. Wir leben in einem



Lena Arnoldt,  
klimapolitische Sprecherin

demokratischen Rechtsstaat. Hier entscheiden Mehrheiten über Gesetze und Regeln. Wer sich daran nicht halten will, sollte nicht belohnt, sondern bestraft werden.

„Hört auf“, weil ihr dem wichtigen Anliegen des Klimaschutzes schadet. Ihr schafft nicht Akzeptanz, sondern Widerstand! Ihr schafft nicht Verständnis, sondern Ablehnung! Ihr schafft nicht Ausgleich, sondern Trennung!

Der „Quatsch“, mit dem diese Leute aufhören sollen – das meint die Begehung von Straftaten, von Nötigungen, von Haus- und Landfriedensbruch. Der „Quatsch“, mit dem diese Leute aufhören sollen – er kostet tausende Menschen jeden Tag viel Zeit und Nerven. Zeit, die sie mit ihren Familien, für ihre Hobbies oder auf der Arbeit verbringen wollen. Er kostet die Gesellschaft viel Geld. Der „Quatsch“, mit dem diese Leute aufhören sollen – er dient überhaupt nicht dem gemeinsamen Ziel des Klimaschutzes. Er zerstört Akzeptanz durch Extremismus und Besserwisserei. Er verstellt den Blick auf die großen Aufgaben, die wir für den Schutz unseres Klimas haben. Der wehrhafte Rechtsstaat wird dem einen Riegel vorschieben, bevor es weiter ausartet. Denn der Punkt, wo man das flapsig als „Quatsch“ abtun kann, ist dort erreicht, wo andere Menschen zu Schaden kommen.

**„Kein Anliegen darf mit Gewalt und mit der Begehung von Straftaten durchgesetzt werden. Wir leben in einem demokratischen Rechtsstaat. Hier entscheiden Mehrheiten über Gesetze und Regeln.“**

Die Debatte um die rechtswidrigen Methoden lenkt vom wichtigen Anliegen des Klimaschutzes ab. Sie lenkt davon ab, dass diese Landesregierung sehr viel für den Klimaschutz getan und erreicht hat. Die Minderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes und die Anpassung an den Klimawandel sind ganz zentrale Anliegen dieser Landesregierung unter Führung unseres Ministerpräsidenten Boris Rhein. Wir haben das erste und noch dazu überaus ambitionierte Hessische Klimagesetz beschlossen. Wir haben einen breit aufgelegten neuen Klimaschutzplan vereinbart, der klar darauf ausgerichtet ist, unseren hessischen Beitrag zur Erreichung unserer Ziele als Nation, als Europäische Union und als Weltgemeinschaft zu erreichen.

# DAUERHAFTER AUFTRAG, SCHICKSAL UND LEISTUNGEN DER HEIMATVERTRIEBENEN IM BEWUSSTSEIN ZU HALTEN

*Andreas Hofmeister, wissenschaftspolitischer Sprecher und Beisitzer im Bundesvorstand  
der Ost- und Mitteldeutschen Vereinigung der CDU/CSU (OMV)*



Andreas Hofmeister,  
wissenschaftspolitischer Sprecher

**D**ie Unterstützung der Heimatvertriebenen und Spätaussiedler liegt uns als Union seit Gründung der CDU in ganz besonderer Weise am Herzen. Sie hat auch in Hessen Tradition und ist eine fortwährende und wichtige Aufgabe unseres Landes. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Hessen für 1,8 Mio. Geflüchtete, Vertriebene und Spätaussiedler zur neuen Heimat. Demnach haben heute nahezu ein Drittel der hessischen Bürgerinnen und Bürger selbst oder über ihre Familien einen Vertreibungshintergrund oder ein Aussiedlerschicksal. Die Beiträge zum Wiederaufbau sowie die Eingliederung zählen zu den großen Erfolgen in der Landesgeschichte und sind auch ein Teil des Fundaments, auf dem Hessen heute so erfolgreich steht. Es bleibt daher unser dauerhafter Auftrag, Schicksal und Leistungen dieses Teils der Bevölkerung im Bewusstsein zu halten.

Mit der Einrichtung eines eigenen Forschungsbereichs gehen wir nun einmal mehr einen Schritt, der bundesweit Strahlkraft hat!

Auf Initiative der CDU-Landtagsfraktion wurde das Projekt in den Koalitionsvertrag aufgenommen und nun von der Landesregierung umgesetzt. Gefördert vom Land Hessen entsteht an der Justus-Liebig-Universität Gießen, gemeinsam mit dem Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung, ein neuer Schwerpunktbereich. Mit unterschiedlichen Ansätzen soll unter Einbeziehung der letzten lebenden Zeitzeugen untersucht werden, wie sich Flucht, Vertreibung und Ausiedlung auf die Geschichte Hessens einerseits und die Lebensläufe der Betroffenen andererseits ausgewirkt haben. In den Blick genommen werden die Vertriebenen der unmittelbaren Nachkriegszeit ebenso wie die verschiedenen Wellen der Ausiedler. Gleich drei Doktorandinnen, die von den Professoren Dr. Hannah Ahlheim, Dr. Hans-Jürgen Bömelburg und Dr. Peter Haslinger betreut werden, arbeiten an dem Projekt – ebenfalls ein Ausdruck der Bedeutung dieses Projekts.

Mit der Aufbauarbeit der Vertriebenen und ihrer Eingliederung in die Nachkriegsgesellschaft sind sie zu einem Motor des bald schon einsetzenden Wirtschaftswunders geworden. Ebenso zu beachten sind die Leistungen der Ausiedler und Spätaussiedler bei der Eingliederung in das Land ihrer Ahnen. Für uns ist es deshalb wichtig, die Chancen und Risiken dieses umfangreichen Integrationsprozesses genau in den Blick zu nehmen.

**„Die Beiträge zum Wiederaufbau sowie die Eingliederung zählen zu den großen Erfolgen in der Landesgeschichte und sind auch ein Teil des Fundaments, auf dem Hessen heute so erfolgreich steht.“**

Heimat vermittelt eine kraftvolle Botschaft – eine Botschaft, die nicht zuerst Vergangenes meint, sondern die für den Zusammenhalt der Gesellschaft, auch für die Zukunft, steht. Deshalb freuen wir uns über diese wegweisende Entscheidung und sind gespannt auf die Ergebnisse, die aus den Fallstudien, der Erinnerungskultur und dem historischen Erbe, zum Tragen kommen.

## HINTERGRUNDINFORMATIONEN:

Arbeit, Wirken und Sichtbarkeit der Heimatvertriebenen und Spätaussiedler liegen der CDU-Fraktion in Hessen bereits seit der Regierungsübernahme im Jahr 1999 am Herzen. Eine Reihe von Maßnahmen untermauern das, wie bspw. die Berufung einer hauptamtlichen Landesbeauftragten für Heimatvertriebene und Spätaussiedler. Ein Etat von 900.000 Euro steht für die Arbeit zur Verfügung. So konnte z. B. das moderne Informationsportal „Russlanddeutsche in Hessen“ aufgebaut werden. Darüber hinaus ist der Auftrag u. a. die sprachliche, berufliche, kulturelle und gesellschaftliche Eingliederung der Spätaussiedler in Hessen. Die finanziellen Mittel hierfür wurden in den letzten Jahren aufgestockt – mittlerweile auf 800.000 Euro.

# REFORMPROZESS DES ÖFFENTLICH- RECHTLICHEN RUNDFUNKS

*Eva Kühne-Hörmann,  
medienpolitische Sprecherin*



**D**er öffentlich-rechtliche Rundfunk steht seit jeher in besonderer Verantwortung für unverfälschte Informationen und eine neutrale, objektive und überparteiliche Berichterstattung. Die Verbreitung von Infor-

***„Ein zukunftsfähiger öffentlich-rechtlicher Rundfunk braucht vor allem das Vertrauen und die Akzeptanz der Bevölkerung.“***

mationen und deren Einordnung unter Beachtung der Programmgrundsätze und der journalisti-

schen Sorgfaltspflicht sind ein Fundament der politischen Willensbildung der Bürger und zugleich Daseinsberechtigung der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten. An diese wichtigen Grundsätze der Erfüllung ihres Auftrages kann nicht oft genug erinnert werden. Sie rechtfertigen die Erhebung von Rundfunkbeiträgen für die Rundfunkanstalten. Hiermit verbunden sind allerdings hohe Anforderungen an Transparenz und Wirtschaftlichkeit bei der Verwendung der Mittel.

Nicht erst die Vorkommnisse beim „rbb“ (Rundfunk Berlin-Brandenburg) haben gezeigt, dass es Reformbedarf und Schwachstellen gibt. Die Beitragszahler



fortzusetzen, um den öffentlich-rechtlichen Rundfunk inhaltlich, finanziell wie technisch zukunftsfest auszugestalten. Dabei sind und bleiben auch die Rundfunkanstalten selbst gefordert, den begonnenen Reformprozess weiter aktiv voranzutreiben.

Angesichts der aktuellen Diskussionen um den zukünftigen Rundfunkbeitrag bekennen wir uns zu einer nachhaltigen Finanzierung, die sich an den festgelegten Zielen und der Auftragsdefinition ausrichtet. Gleichzeitig fordern wir gerade jetzt Zurückhaltung und Augenmaß von den verantwortlichen Rundfunkanstalten und sehen die größtmögliche Beitragsstabilität als Ziel und Anspruch. Dabei sind bestehende Rücklagen bei den Rundfunkanstalten genauso ins Auge zu fassen wie mögliche Synergie- und Einsparpotenziale.

Wir alle wissen und spüren, dass sich die Medienlandschaft verändert hat. Der Medienkonsum, die Medien insgesamt stehen unter großem Veränderungsdruck. Soziale Medien gewinnen an Bedeutung, gleichzeitig greifen Hate-Speech und Fake News objektive Informationen an. Gerade in diesen Zeiten, in denen Informationen, Meinungen und Nachrichten vor allem im digitalen Raum nachgefragt und diskutiert werden, muss der öffentlich-rechtliche Rundfunk als ein wichtiges Element unserer Demokratie, ein Gegengewicht zu „Fake-News“, Polarisierung und Falschinformationen sein. Dazu muss er sich zukunftsfähig aufstellen und braucht vor allem die Akzeptanz und das Vertrauen der Bevölkerung. Daran wollen wir gemeinsam weiterarbeiten.

erwarten zu Recht, dass zügig Lehren aus den aufgetretenen Defiziten bei Verwendung und Kontrolle der Beitragsmittel gezogen werden. Mit dem sog. Dritten Medienänderungsstaatsvertrag wurde nun ein erster wichtiger Schritt im Reformprozess des öffentlich-rechtlichen Rundfunks gemacht, indem sein Profil geschärft, auf die veränderte Mediennutzung eingegangen und die Aufsichtsgremien sowohl in den Bereichen der Finanzkontrolle als auch im Qualitätsmanagement gestärkt werden. Nun gilt es, diesen Reformprozess, auch mit Blick auf die kommenden Medienänderungsstaatsverträge konsequent

**„Gerade in diesen Zeiten, in denen Informationen, Meinungen und Nachrichten vor allem im digitalen Raum nachgefragt und diskutiert werden, muss der öffentlich-rechtliche Rundfunk als ein wichtiges Element unserer Demokratie, ein Gegengewicht zu „Fake-News“, Polarisierung und Falschinformationen sein.“**



Das Positionspapier der CDU-Landtagsfraktion zum öffentlich-rechtlichen Rundfunk finden Sie hier:

# WIR AUF DEM HESSENTAG



Volles Haus bei unserer öffentlichen Fraktionssitzung in Pfungstadt auf dem Hessestag.

**„Wir stehen zu unserer Bundeswehr, Feuerwehr, Polizei und den Hilfsorganisationen. Sie gehören zu Hessen und erst recht auf den Hessestag.“**

Holger Bellino, Parlamentarischer Geschäftsführer



Holger Bellino richtet seinen Dank an die Gäste der Feuerwehr und Bundeswehr.

**„Es ist einfach toll und beeindruckend zu sehen, was hier in Pfungstadt auf die Beine gestellt wurde. Mein außerordentlicher Dank gebührt daher den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, ohne deren großartigen und tagelangen Einsatz bis teilweise spät in die Nacht all das nicht möglich wäre.“**

Ines Claus, Fraktionsvorsitzende

Unsere Fraktionsvorsitzende bei der Verteidigungsfeier der fast tausend Polizeianwärterinnen und -anwärter auf dem Hessestag.



Spannende Gespräche mit unseren Abgeordneten gab es am Stand der Landtagsfraktion.



**Weitere Eindrücke von 10 Tagen Hessestag finden Sie hier:**

FRANKFURT

AIRPORT SHOPPING:  
ONLINE BESTELT.  
NACH HAUSE GELIEFERT.



Top Partner von:



Frankfurt  Duty Free  
Heinemann

# Karriere mit frischem Wind



Bild: BayWa r.e.

**ENTDECKEN SIE  
DIE JOBS IN DER  
WINDENERGIE!**

[www.jobzukunft-wind.de](http://www.jobzukunft-wind.de)